

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Oktober 1637**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Oktober 1637.....	2
<i>Verehrung des Sabbat – Traum – Einnahme von Arznei – Geistliche Lektüre statt Kirchgang – Curt Christoph und Christian Heinrich von Börstel sowie der Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste – Spatzenjagd – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
02. Oktober 1637.....	3
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Einnahme von Arznei – Administratives – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Essensgast – Korrespondenz – Fuchsjagd – Kriegsfolgen.</i>	
03. Oktober 1637.....	6
<i>Truppendurchzug – Einnahme von Arznei – Pferdedressur – Besuch beim kranken Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger – Ludwig und der Güntersberger Pfarrer Johannes Martinus als Mittagsgäste – Korrespondenz – Administratives – Gartenspaziergang und Schießübungen.</i>	
04. Oktober 1637.....	7
<i>Anhörung der Predigt zum Fast- und Betttag – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Besuch bei Schwarzenberger, dem Kammerdiener Tobias Steffeck und dem Kammerpagen Hans Christoph von Schlammersdorff – Gespräch mit dem Waldauer Pfarrer Christoph Cautius – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
05. Oktober 1637.....	8
<i>Administratives – Dressur und Behandlung der Pferde – Hasenjagd – Korrespondenz – Kartenspiel mit der Gemahlin sowie den Kammerjunkern Karl Heinrich von Nostitz und Abraham von Rindtorf – Besuch bei Schwarzenberger.</i>	
06. Oktober 1637.....	8
<i>Inhaftierung und Freilassung des Reitknechts – Hofprediger Andreas Winß als Essensgast – Nachrichten – Administratives – Dritter Geburtstag des jüngsten Sohnes Viktor Amadeus.</i>	
07. Oktober 1637.....	9
<i>Hasenjagd bei starkem Regen – Korrespondenz – Nachrichten – Gespräche mit Schwarzenberger und dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt.</i>	
08. Oktober 1637.....	10
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Beratungen – Unberechtigte Züchtigung des Lakaien Christian Leonhardt durch Nostitz.</i>	
09. Oktober 1637.....	11
<i>Begegnung mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach auf erfolgloser Jagd – Güstener Pfarrer David Sachse und Schmidt als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Heftiger Streit mit Rat und Bürgerschaft der Bergstadt – Gespräch mit Johannes Splitthausen d. J..</i>	
10. Oktober 1637.....	14

*Korrespondenz – Nachrichten – Beratung mit Schwartzberger – Adminsitatives – Gespräche mit der Gemahlin und Schwartzberger im Garten – Korrespondenz – Kartenspiel mit der Gemahlin.*

11. Oktober 1637.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Beratung mit Schwartzberger – Radislebener Pfarrer Philipp Beckmann als Essensgast – Erwarteter Besuch durch Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Vorübergehende Tätigkeit des Heinrich Friedrich von Einsiedel als Hofmeister.</i>	
12. Oktober 1637.....	15
<i>Beratung mit Schwartzberger und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Hasen- und Rebhuhn jagd – Ankunft des anhaltisch-dessauischen Abgesandten Bernhard Gese – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg mit seinem Hofmeister Zacharias von Quetz – Erlach, Einsiedel und Gese als weitere Abendgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Oktober 1637.....	16
<i>Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Pferdedressur – Abfertigung von Gese – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besichtigung der Mühle.</i>	
14. Oktober 1637.....	17
<i>Beratung mit Schwartzberger – Kriegsfolgen – Abschied von Schmidt – Hasenjagd – Störung der Nachtruhe durch zahlreiche Eulen – Nachrichten.</i>	
15. Oktober 1637.....	18
<i>Zweimaliger Kirchgang – Asthmaanfall von Schwartzberger.</i>	
16. Oktober 1637.....	18
<i>Bernburger Gallusmarkt – Kriegsfolgen – Ausfahrt der Gemahlin mit dem ältesten Sohn Erdmann Gideon nach Plötzkau – Bestrafung eines Pagen – Gnadentod für den alten fürstlichen Hund Tiger.</i>	
17. Oktober 1637.....	19
<i>Heftiger Streit mit der Gemahlin – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. Oktober 1637.....	21
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Einsiedel – Sorge um den nach Wien abgesandten Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf – Fuchs- und Hasenjagd.</i>	
19. Oktober 1637.....	22
<i>Ankunft von Fürst August, dessen Gemahlin Sibylla sowie des anhaltischen Gesamtrats und anhaltisch-zerbstischen Kanzlers Martin Milag – Verhandlungen mit der Gemahlin – Abreise von Fürst August und dessen Gemahlin mit Milag und Präsident Börstel – Anmeldung durch den Landesrechnungsrat Gottfried Zepper – Wirtschaftssachen – Fürst August, Fürstin Sibylla, Börstel, Milag, Pfau und Erlach als Mittagsgäste.</i>	
20. Oktober 1637.....	23
<i>Hasen- und Fuchs jagd im Grönischen Busch – Korrespondenz – Vogellieferung aus Harzgerode.</i>	
21. Oktober 1637.....	24
<i>Lieferung von Vögeln und eines Windhundes aus Ballenstedt – Korrespondenz – Fuchs- und Hasenjagd – Kontribution.</i>	
22. Oktober 1637.....	25

*Anhörung der Predigt – Beratung mit Schwartzberger – Korrespondenz – Geschenk an Börstel – Entlassung des fürstlichen Musketers Joachim – Beschenkung der Gemahlin durch den Bürgermeister Johann Weyland – Kartenspiel.*

23. Oktober 1637.....	26
<i>Traurigkeit und Reue – Korrespondenz – Anmeldung durch Präsident Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Börstel – Administratives.</i>	
24. Oktober 1637.....	27
<i>Pferdedressur – Erfolgreiche Jagd – Korrespondenz – Erneute unberechtigte Jagd von Plötzkauern Hofangehörigen auf anhaltisch-bernburgischem Gebiet – Dienstantritt von Splitthausen als Kammerdiener für Erdmann Gideon – Gespräch mit Milag – Kontribution – Hasenjagd.</i>	
25. Oktober 1637.....	28
<i>Anhörung der Predigt – Erlach als Gast – Kriegsnachrichten – Dachsjagd – Instruierung von Splitthausen – Rückkehr von Steffek.</i>	
26. Oktober 1637.....	29
<i>Ausritt nach Zepzig – Hasen- und Dachsjagd – Administratives – Epicedium von Fürst Ludwig auf den Tod seines Hofmarschalls Friedrich von Schilling – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
27. Oktober 1637.....	29
<i>Korrespondenz – Vogellieferung aus Ballenstedt – Kurzzeitige Inhaftierung des Bediensteten Jean Desmarest – Kriegsfolgen.</i>	
28. Oktober 1637.....	31
<i>Zwei Träume – Zweiter Geburtstag der ältesten Tochter Eleonora Hedwig – Reitübungen – Korrespondenz – Mangel an Nahrungsmitteln.</i>	
29. Oktober 1637.....	32
<i>Regen – Geschwätz – Zweimaliger Kirchengang – Einsiedel und Winß als Mittagsgäste – Inhaftierung von Leonhardt – Gespräch mit Einsiedel und Winß.</i>	
30. Oktober 1637.....	32
<i>Korrespondenz – Erlach und Zepper als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung von Einsiedels verkäuflichem Hausrat – Kontribution – Kartenspiel mit der Gemahlin.</i>	
31. Oktober 1637.....	35
<i>Wind und Regen – Kriegsnachrichten – Vogellieferung aus Ballenstedt – Fuchsjagd mit den Fürsten Ernst Gottlieb und Lebrecht bei Pful – Korrespondenz – Erkrankung der jüngsten Tochter Ernesta Augusta – Beratung mit Schwartzberger.</i>	
Personenregister.....	38
Ortsregister.....	41
Körperschaftsregister.....	43

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Oktober 1637

[[492r]]

◉ den 1. Octobris<sup>1</sup>.

<Nota Bene[:] Sabbathum sanctifices. Sine sanctimonia, nemo videbit Dominum.<sup>2</sup>>

<Gehabt ein> Somnium<sup>3</sup>, wie die Moßkowiter<sup>4</sup> nicht weitt von Wjen<sup>5</sup> eingefallen wehren, ich hette vndter sie gemust mitt gefahr, weil Sie keines Menschen verschonett, wehre aber doch gar freündtlich von ihnen gehalten, vndt empfangen worden.

Vor der predigt, vom verordnetem digestivo<sup>6</sup> eingenommen.

Jch bin wegen des dicken Nebels, auch dieser tagen, angefangenen cur willen, nicht in die kirche gegangen, habe aber etwaß Geistljches gelesen.

Curdt Christoff<sup>7</sup>, vndt Christian Börstel<sup>8</sup>, gevettern, haben mir zur predigtanhörung aufwartten wollen, weil ich aber nicht hinejn gefahren, sejndt Sie dennoch mitt vnsern leütten, hin zur kirchen gegangen, vndt haben mir darnach vor, jnn: vndt nach der Mahlzeit, aufgewarte[t.] Paul Ludwig<sup>9</sup> ist auch bey der Mahlzeit, auf mejn geheiß, geblieben, nebenst den Börsteln, wiewol ich nicht selber Tafel gehalten wegen angefangener leibescur. Meine kinder<sup>10</sup> aber, haben<seindt> zu Tische gegange[n] [[492v]] perge<sup>11</sup>

<[...] [...] Tirè trois passereaulx.<sup>12</sup>>

Avjs<sup>13</sup>: daß heütte zwey personen, in einem wirtzhauß in der Stadt<sup>14</sup>, sollen an der pest gehlingen<sup>15</sup> gestorben sein, welches mich an jtzo gegen dem wintter zu, befrembdett.

<Abermahlige citation an Fürst Augustum<sup>16</sup> abgehen laßen, ob 500 & 2<sup>17</sup> mille<sup>18</sup> {Thaler}>

---

1 Übersetzung: "des Oktober"

2 Übersetzung: "Beachte wohl[:] Du mögest den Sabbat heiligen. Ohne einen gottgefälligen Lebenswandel wird niemand den Herrn sehen."

3 Übersetzung: "Traum"

4

5 Wien.

6 Übersetzung: "Verdauungsmittel"

7 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

8 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

9 Ludwig, Paul (1603-1684).

10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

11 Übersetzung: "usw."

12 Übersetzung: "Drei Spatzen geschossen."

13 Übersetzung: "Nachricht"

14 Bernburg, Talstadt.

15 gähling: plötzlich, unversehens.

16 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

17 Lesung unsicher.



## 02. Oktober 1637

D den 2. Octobris<sup>19</sup> 1637. x

<Somnium<sup>20</sup> gehabt: wie mich vnder vielen Steinböcken einer mitt einem Menschlichen>

Avis hier au soir qu'en la mayson du Presjdent<sup>21</sup> un escrivain<sup>22</sup> a eu la maladie contagieuse, depuis Vendredy & qu'on l'a portè en la mayson de nostre sommeiller<sup>23</sup>, chose tres incivile, & mal a propos, ordonnèe.<sup>24</sup>

Ein Somnium<sup>25</sup> gehabt, wie mich vnder vielen Steinböcken so ich gesehen, endlich einer mitt großen hörnern, vndt einem <[a]llten> Menschlichen gesichtt, auf mich zu gegangen, vndt mich gestoßen, auch auf die hörner faßen wollen. Alß jch darüber geruffen, weckte mich Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>26</sup> auf. Es dauchte mich aber, ich wehre erstlich gar getrost auf ihn zu, gegangen, vndt hette mitt ihm gerungen, Er wehre mir aber zu starck worden, vndt nach dem<denn wie ich> ich<[an]fangs> den hauffen Steinböcke auf einer wiesen von bergen herabkommende, mitt lust auß den fenstern gesehen, wehre ich endlich hinauß gegangen, da hette man mich vberredet, Sie wehren gar fromb vndt nicht schüchtern, darauf wehre ich auf Sie zugegangen, da hetten sie sich geweydet im grünen, endlich bey<in> einer allten kirche im selbigen felde hette ich hindter einem altar obgedachten weißen großen Steinbock [[493r]] [(]wiewol die andern alle ihre Natürliche gemeine leberfarbe gehabt) mitt großen hörnern, vndt eines <[Marginalie:] Nota Bene<sup>27</sup>> allten Mannes wolgefärbtem schönem gesichtt, auch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>28</sup>> schneeweißen langen bartt, mitt verwunderung <[Marginalie:] Nota Bene<sup>29</sup>> ansehen, vndt genaw betrachten wollen, darauf hette er also zu ringen vndt mitt mir zu kämpffen angefangen, wie ich ihm zu nahe kommen. Gott gebe daß es einen guten kampff<sup>30</sup> bedeütten möge.

Jch habe heütte wieder Artzney eingenommen, ein <laxier>pülverlein, de cremore Tartarj<sup>31</sup>, &cetera in einer fleischbrühe, weil mir die <purgier>Träncke<sup>32</sup>, vndt digestiva<sup>33</sup> etwas zu wieder gewesen.

---

18 Übersetzung: "wegen der 500 und 2 tausend"

19 Übersetzung: "des Oktober"

20 Übersetzung: "Traum"

21 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

22 Richter, Philipp (gest. 1637).

23 Person nicht ermittelt.

24 Übersetzung: "Gestern am Abend Nachricht, dass im Haus des Präsidenten ein Schreiber seit Freitag die ansteckende Krankheit gehabt hat und dass man ihn ins Haus unseres Kellermeisters gebracht hat, [was eine] sehr unhöfliche und ungebührliche angeordnete Sache [ist]."

25 Übersetzung: "Traum"

26 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

27 Übersetzung: "Beachte wohl"

28 Übersetzung: "Beachte wohl"

29 Übersetzung: "Beachte wohl"

30 Zitatanklang an 2. Tim 4,7.

31 Übersetzung: "aus dem dicken Saft des Weinsteins"

Etzliche ordnungen von wegen der contagion<sup>34</sup> gemacht, damitt nicht alles also promiscue<sup>35</sup> durcheinander lauffe, vndt gefahr vervrache.

Der Medicus<sup>36</sup> Doctor Brandt<sup>37</sup>, jst bey mir gewesen, auch bey der Mittagsmahlzeit zu gaste behalten worden. Der hatt den Presidenten<sup>38</sup> zum höchsten gegen mir endtschuldigett, auc[h] in seinem nahmen, vndt auf deßen befehl, die excuse[s]<sup>39</sup> bester maßen verrichtett, das er gestern, seine beyde[n] Börstel<sup>40</sup> heraufgelaßen, wie auch daß sein diener<sup>41</sup> in des schencken<sup>42</sup> haus gebracht worden, propter inscitiam<sup>43</sup> daß es die pest gewesen, perge<sup>44</sup>

Der Lejptzger<sup>45</sup> avjsenbohte<sup>46</sup> jst wiederkommen; hatt auch schreiben mittgebracht vom Geyder<sup>47</sup> von Nürnberg<sup>48</sup>, welcher <an> <einem hitzigen fieber seh> sehr krank gewesen, aber doch noch hoffnung seines lebens (daran man dubitirt<sup>49</sup> gehabt) behalten.

[[493v]]

Zeitung<sup>50</sup> daß der Türcke<sup>51</sup> allbereitt in Podolien<sup>52</sup> eingefallen, es hette aber der Ragozzi Fürst in 7benbürgen<sup>53</sup> friede mitt ihm gemacht, vndt viel deüttsch volck<sup>54</sup> zugeschicktt.

Item<sup>55</sup>: daß Landtgraf Wilhelm<sup>56</sup>, nach dem er fast die gantze Grafschafft OstFrießlandt<sup>57</sup>, (außer Embden<sup>58</sup>) occupirt, vndt viel geldt darauß gelöset, zu Lier<sup>59</sup> gestorben seye, gar gehlängen<sup>60</sup>, <doch zweifeln daran noch ezliche.>

---

32 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

33 *Übersetzung*: "Verdauungsmittel"

34 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

35 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

36 *Übersetzung*: "Arzt"

37 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

38 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

39 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

40 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661); Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

41 Richter, Philipp (gest. 1637).

42 Person nicht ermittelt.

43 *Übersetzung*: "aus Unkenntnis"

44 *Übersetzung*: "usw."

45 Leipzig.

46 Avisenbote: Nachrichtenbote.

47 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

48 Nürnberg.

49 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

50 Zeitung: Nachricht.

51 Osmanisches Reich.

52 Podolien, Woiwodschaft.

53 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

54 Volk: Truppen.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

57 Ostfriesland, Grafschaft.

58 Emden.

59 Leer.

60 gähling: plötzlich, unversehens.

Item<sup>61</sup>: daß die belägerung Breda<sup>62</sup>, mitt ernst continuiret<sup>63</sup> wjrdt, vndt viel blutt kostett.

Item<sup>64</sup>: daß dje Spannjschen<sup>65</sup>, mjtt den Frantzosen<sup>66</sup>, im hertzogthumb Meylandt<sup>67</sup>, sich gewaltig geschlagen, die Frantzosen aber nach vielem verlust, das Feldt behalten.

Item<sup>68</sup>: der Kayserjnn<sup>69</sup> krönung, jn Regnam Hungariae<sup>70</sup> solle mitt ehjstem vor sich gehen.

Avis<sup>71</sup>: daß mein Bibliothecarius, Franciscus Gericus<sup>72</sup>, Rector Scholæ<sup>73</sup> allhier<sup>74</sup>, in newligkeit an der pest zu Deßaw<sup>75</sup>, gehlingen gestorben seye, welcher wegen sejner frömmigkeitt, zimlichen erudition<sup>76</sup>, auch geleisteter trewer dienste willen, (so er insonderheit Meinem bruder Fürst Friederich<sup>77</sup>, deßen præceptor<sup>78</sup>, er ezliche Jahr lang gewesen,) vndt sonsten Meinem herrnvatter<sup>79</sup> Sehligen vndt mir, geleistet) billich zu rühmen, vndt zu beklagen. Ach wie gar baldt, ist es doch vmb einen Menschen geschehen! Herr lehre vnß bedencken, daß wir sterben müßen, auf daß wir klug werden. *etcetera*

[[494r]]

Rindorf<sup>80</sup> est revenu de la chasse du Dröbler pusch<sup>81</sup>. Ils ont prins, au lieu des trois chevruails, qu'ils pensoyent rencontrer, un renard seulement, l'ayans tirè.<sup>82</sup>

Avis<sup>83</sup> von Ballenstedt<sup>84</sup>, daß abermal volck<sup>85</sup> in selbigem Amt<sup>86</sup> gestern eingefallen, nemlich der Oberste Pudler<sup>87 88</sup> mitt sejnem Regiment zu heim<sup>89</sup>, vndt 4 compagnien Tragoner zu

---

61 *Übersetzung*: "Ebenso"

62 Breda.

63 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Spanien, Königreich.

66 Frankreich, Königreich.

67 Mailand, Herzogtum.

68 *Übersetzung*: "Ebenso"

69 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

70 *Übersetzung*: "zur Königin von Ungarn"

71 *Übersetzung*: "Nachricht"

72 Gericke, Franz (gest. 1642).

73 *Übersetzung*: "Bibliothekar Franz Gericke, der Schulrektor"

74 Bernburg.

75 Dessau (Dessau-Roßlau).

76 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

77 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

78 *Übersetzung*: "Lehrer"

79 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

80 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

81 Dröbelscher Busch.

82 *Übersetzung*: "Rindorf ist von der Jagd aus dem Dröbelschen Busch zurückgekommen. Sie haben statt der drei Rehe, denen sie zu begegnen gedachten, nur einen Fuchs gefangen, den sie erschossen haben."

83 *Übersetzung*: "Nachricht"

84 Ballenstedt.

85 Volk: Truppen.

86 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

87 Treusch von Buttlar, Jost Sigismund (gest. 1655).

88 Identifizierung unsicher.

89 Hoym.

Radischleben<sup>90</sup>. Man hatt ihnen auch, proviant auß Ballenstedt schaffen müßen. Also wirdt selbiges Ampt zu grunde ruinirt.

### 03. Oktober 1637

σ den 3. October

Es seindt 40 pferde diesen Morgen durch die Sahle<sup>91</sup> gegangen, nacher Palberg<sup>92</sup> zu, mitt vielen beypferden.

Stercklattwergen<sup>93</sup> habe ich eingenommen, <3 Meßerspizen[.]>

Meine pferde reitten laßen, <zu hoffe vndt zu felde.>

Den hofraht<sup>94</sup> in seiner cur besucht, <en sa demeure<sup>95</sup> .>

Paulus Ludwig<sup>96</sup>, wie auch der Martinj<sup>97</sup>; pfarrer zu Güntersperg<sup>98</sup> haben zu Mittage Tafel mitt gehalten, nach dem jch mitt ihnen tractirt<sup>99</sup> gehabt[.]

An Fürst Ludwig<sup>100</sup> vndt Schwester Anna Sophia<sup>101</sup> nach Cöhten<sup>102</sup> geschrieben.

Schreiben auß Hollstein<sup>103</sup> vom hertzog Jochem Ernst<sup>104</sup>, respondant assèz asprement aux mesentendus, a cause de la debte avec ma femme<sup>105 106</sup>, &cetera assignèe sur Ball[enstedt]<sup>107 108</sup> [.]

Nachmittags habe ich hieroben aufm Schloße, den Cantzeleyraht halten laßen.

Abends spatziren gegangen, in garten, vndt nachm ziel geschossen.

[[494v]]

---

90 Radisleben.

91 Saale, Fluss.

92 Baalberge.

93 Stärklatwerge: zähflüssiges Arzneimittel auf Grundlage von eingedicktem Fruchtsaft bzw. Honig zur konstitutionellen Stärkung.

94 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

95 *Übersetzung*: "in seiner Unterkunft"

96 Ludwig, Paul (1603-1684).

97 Martinus, Johannes (gest. 1659).

98 Güntersberge.

99 tractiren: (ver)handeln.

100 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

101 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

102 Köthen.

103 Holstein, Herzogtum.

104 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

106 *Übersetzung*: "wobei er ziemlich heftig auf die Missverständnisse wegen der Zahlungsverpflichtung mit meiner Frau"

107 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

108 *Übersetzung*: "die auf Ballenstedt angewiesen [ist]"

Den pfarrer<sup>109</sup>, vndt die gemeine<sup>110</sup> zu Güntersperga<sup>111</sup> wie auch den Superintendenten<sup>112</sup> mitteinander verglichen, in dem ich (in absentia Præsidis<sup>113 114</sup>) hieroben aufm Schloß, habe Regierungsraht halten laßen.

## 04. Oktober 1637

☞ den 4. October

Am heüttigen <Fast: vndt> Behttage, jn die kirche, <predjgt zu hören vndt zu behten.>

Risposte<sup>115</sup> von Cöhten<sup>116</sup> empfangen, von Fürst Ludwig<sup>117</sup> vndt Schwester Anna Sophia<sup>118</sup> [.]

Cito: cito: citationes<sup>119</sup> von des general Feldtwachmeisters Damb Vjtzthumbs<sup>120</sup> Secretario<sup>121 122</sup>, waß die Fürsten von Anhalt<sup>123</sup>, zu der Magdeburgischen<sup>124</sup> garnison vnderhalt geben sollen, oder der einquartirung dreyer compagnien gewärtig sein.

J'ay visitè la dessus, le Seigneur Schwarzenberger<sup>125</sup>. Puis mes gentilshommes<sup>126</sup>, en la chambre desquels, mon <Tobias<sup>127</sup>> valet & le page de chambre Schlammerßdorf<sup>128</sup> tous deux avoyent fort mauvayse mine, de la lassitutde de fievre & maladies. Dieu les vueille remettre par sa Sainte grace.<sup>129</sup>

Mitt dem Allten Cautio<sup>130</sup>; Pfarrer zu Waldaw<sup>131</sup> conversirt.

---

109 Martinus, Johannes (gest. 1659).

110 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

111 Güntersberge.

112 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

114 *Übersetzung*: "in Abwesenheit des Präsidenten"

115 *Übersetzung*: "Antworten"

116 Köthen.

117 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

118 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

119 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, Vorladungen"

120 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

121 Volckenandt, Johann Anton.

122 *Übersetzung*: "Sekretär"

123 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

124 Magdeburg.

125 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

126 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

127 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

128 Schlammersdorff, Hans Christoph von.

129 *Übersetzung*: "Ich habe hierauf den Herrn Schwarzenberger besucht. Darauf meine Junker, in deren Zimmer meinen Diener Tobias und den Kammerpagen Schlammersdorff, alle beide sahen von der Ermattung durch Fieber und Krankheiten sehr schlecht aus. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade wiederherstellen."

130 Cautius, Christoph (1573-1642).

131 Waldau.

Pourmenade au jardjn, avec Madame<sup>132</sup> ma chere compaigne.<sup>133</sup>

## 05. Oktober 1637

☉ den 5. October 1637. ☿

Jch habe die *contribution* befehlich, an die Aempter: Bernburg<sup>134</sup>, Ballenstedt<sup>135</sup>, Gernroda<sup>136</sup>  
<vnd> Hatzgeroda<sup>137</sup> [!] wie auch an die Stadt Bernburg<sup>138</sup> zu abwendung der androhenden gefahr,  
ergehen laßen. Gott gebe doch, daß die armen leütte einmahl relevirt<sup>139</sup> mögen werden.

[[495r]]

Jch vndt Nostitz<sup>140</sup> haben meine Allte vndt Junge pferde getummelt<sup>141</sup> vndt geritten, <auch den  
Schwarzbraunen am auge curirt.>

Rindorf<sup>142</sup> vndt der Schütze<sup>143</sup> <vndt der Bereüter<sup>144</sup>> haben 3 hasen mittgebracht, (2 geschoßen, 1  
gehezt). Jch habe dem schützen frey gelaßen vmb die helfte (alle fuchße vndt dächße, <(>jm felde,  
nicht in den büschern,) außzugraben, auch die ottern mitt eyserayßen<sup>145</sup>, zu fangen.

Nach Leiptzig<sup>146</sup>, Nürnberg<sup>147</sup> vndt Wien<sup>148</sup> geschrieben.

Jo ho giucato questa sera, con Madama<sup>149</sup>, primieramente, dipoj co' nostrj gentilhuominj.<sup>150</sup>  
<Nachmittags noirmont<sup>151</sup> besucht. perge<sup>152</sup>>

## 06. Oktober 1637

☿ den 6. October 1637.

---

132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

133 *Übersetzung*: "Spaziergang im Garten mit Madame, meiner lieben Gefährtin."

134 Bernburg, Amt.

135 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

136 Gernrode, Amt.

137 Harzgerode, Amt.

138 Bernburg.

139 releviren: erleichtern, Erleichterung verschaffen.

140 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

141 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

142 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

143 Glaum, Georg.

144 Weckerlin, Balthasar.

145 Bedeutung nicht ermittelt, vermutlich eine Art Fangeisen.

146 Leipzig.

147 Nürnberg.

148 Wien.

149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

150 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend zuerst mit Madame, dann mit unseren Junkern [Karten?] gespielt."

151 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

152 *Übersetzung*: "usw."

Sta mattina, hò fatto jncarcerare, il mio staffiere, per have dormito, già la seconda volta, fuorj del castello.<sup>153</sup>

Der hofprediger Winsius<sup>154</sup>, jst bey mir gewesen, vndt hatt alle[r]ley mitt mir conferiret. Man hatt ihn zur mahlzeit behal[ten.]

Des *Presidenten*<sup>155</sup> schreiber<sup>156</sup>, ist heütte Morgen vmb 8 vhr, an der pest gestorben, apres avoir eu le haut mal tout[e] la nuict<sup>157</sup>. Gott behüte vnß vor mehrerem vnfall.

Jn selbigen hause sollen vorm iahr, in die 30 personen an der pest gestorben, vndt keiner lebendig wieder herauß kommen sein, davor er der arme pacient sich auch sehr geförchtet gehabt.

Avis<sup>158</sup>: daß zwar der Rector<sup>159</sup> zu Deßa<sup>160</sup> jst gestorben, aber nicht vnser Francjscus<sup>161</sup>. Gott bewahre ferner, vns allerseits Amen.

[[495v]]

*Paul Ludwig*<sup>162</sup> ist bey mir gewesen, vndt allerley außgefertigett worden. <La sera hò liberato il prisioniero.<sup>163</sup>>

Das sterben ist heütte noch in ein ander hauß gekommen, darinnen allerley liederliche leütte wohnen.

<Mein Sohn Victorio Amedeo<sup>164</sup> ist heütte, drey iahr altt worden, Gott wolle ihn ferner segenen, vndt zu seines *heiligen* nahmens ehr vndt erhalten.>

## 07. Oktober 1637

den 7. October

hinauß hetzen geritten, in starckem regenwetter, vndt haben einen hasen, mjtt herein gebracht, aus der Altenburgischen<sup>165</sup> flur.

~~heütte ist vnser Töchterlein Eleonora Hedwig zwey Jahr altt worden, vndt haben also zwey meiner kinder, eines gestern, das ander heütte, ihren geburtstag erlebt, Gott wolle ihnen beyderseits~~

---

153 *Übersetzung*: "Heute Morgen habe ich meinen Reitknecht einsperren lassen, weil er bereits zum zweiten Mal außerhalb des Schlosses geschlafen hat."

154 Winß, Andreas (gest. 1638).

155 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

156 Richter, Philipp (gest. 1637).

157 *Übersetzung*: "nachdem er die ganze Nacht die schwere Not [Epilepsie] gehabt hatte"

158 *Übersetzung*: "Nachricht"

159 Person nicht ermittelt.

160 Dessau (Dessau-Roßlau).

161 Gericke, Franz (gest. 1642).

162 Ludwig, Paul (1603-1684).

163 *Übersetzung*: "Am Abend habe ich den Gefangenen freigelassen."

164 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

165 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

~~ferrner mitt seinem gnadenreichem segen, beywohnen, daß Sie mögen zunehmen, an alter vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen, in Jesu Christo, durch kraft des heiligen geistes Amen.~~

Schreiben von Graf Moritz, von Bentheim<sup>166</sup>, zu Tecklemburgk<sup>167</sup> datirt, daß ihn Gott benebenst meiner Base *Seiner* gemahlin<sup>168</sup>, mitt einem Jungen Sohn<sup>169</sup> erfrewett.

Mon frere *Fürst Friedrich*<sup>170</sup> duquel viennent ces lettres, ne m'a point escrit. Il a<doit avoir> un Regiment d'*Infanterie* depuis 8 semaines<sup>171</sup>, das schwartze Regiment genandt, vndt er soll zu Stapelmoer<sup>172</sup> liegen, in der Grafschafft OstFrieblandt<sup>173</sup> liegen, selon l'avis du Messenger<sup>174</sup>.

Jch habe Graf Moritzen, gratulando<sup>175</sup>, wieder geantwortt.

Mitt Schwartzbergern<sup>176</sup>, conversirt, vndt anstallten gemacht.

[[496r]]

Der Amptmann<sup>177</sup> von Ballenstedt<sup>178</sup> ist auch anhero<sup>179</sup> kommen, vndt hatt allerley riortj<sup>180</sup> gethan, auch schreiben vom Melchior Loyß<sup>181</sup> mittgebracht.

## 08. Oktober 1637

○ den 8. October 1637.

Schreiben von *Fürst Augusto*<sup>182</sup> sehr *citissime*<sup>183</sup> avec menaces du *Secretaire Volckenandt*<sup>184</sup> du *général Feldtwachmeister Fitzthumb*<sup>185</sup>, si on ne sauve le credit de son maistre, avec 2 *mille*<sup>186</sup> {Thaler} lors qu'il passera σ prochain a Cöthen<sup>187</sup>, a la foire de Lipsie<sup>188</sup>, qu'on nous enlogera <les> 3 *compagnies assignées*<sup>189</sup>. <Nota Bene<sup>190</sup> [:]> Cela est nous traiter en paysans.<sup>191</sup>

---

166 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

167 Tecklenburg.

168 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

169 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704).

170 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

171 *Übersetzung*: "Mein Bruder Fürst Friedrich, von welchem diese Briefe kommen, hat mir nicht geschrieben. Er hat soll seit 8 Wochen ein Infanterieregiment bekommen"

172 Stapelmoor.

173 Ostfriesland, Grafschaft.

174 *Übersetzung*: "laut der Nachricht des Boten"

175 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

176 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

177 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

178 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

179 Bernburg.

180 *Übersetzung*: "Berichte"

181 Loyß, Melchior (1576-1650).

182 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

183 *Übersetzung*: "auf das Schnellste"

184 Volckenandt, Johann Anton.

185 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

186 *Übersetzung*: "tausend"

187 Köthen.



In die predigt gefahren, <zweymahl.>

Nach derselben, allerley consultirt<sup>192</sup>.

Nostitz<sup>193</sup> a rompu la paix du chasteau en quelque sorte<s>, traittant de soufflets mon lacquay<sup>194</sup>, avec quelque apparence, neantmoins irraysonnable. I'ay taschè de composer l'affaire.<sup>195</sup>

## 09. Oktober 1637

» den 9. October «

Bin hinauß hetzen geritten, habe aber weder hasen noch Fuchs, ~~fan~~ mitt den winden<sup>196</sup> fangen können. Der allte Marschalck Erlach<sup>197</sup>, ist mir begegnet, zu fuß gehende in seinem 70<2>iährigen noch geruhigem<sup>198</sup> allter von Bernburgk<sup>199</sup> auf sein guht Altemburgk<sup>200</sup>.

Extra ordinem<sup>201</sup>, ist Magister Davidt Sachße<sup>202</sup> pfarrer zu Güsten<sup>203</sup>, vndt der Amptmann zu Ballenstedt<sup>204</sup>, Märtin Schmidt<sup>205</sup> zu mittage gäste gewesen. [[496v]] *etcetera* Jch habe mitt beyden dißcurirt.

Schreiben von Leiptzig<sup>206</sup>, <Jtem<sup>207</sup>: vom Wogo<sup>208</sup>.>

Zeitung<sup>209</sup> daß herzog Berndt<sup>210</sup>, mitt securß<sup>211</sup> wieder herüber, vber den Rhein<sup>212</sup> gehe. Jtem<sup>213</sup>: daß Jean de Werth<sup>214</sup>, in einen bagken geschoßen seye

---

188 Leipzig.

189 *Übersetzung*: "mit Drohungen des Sekretärs Volckenandt vom Generalfeldwachmeister Vitzthum, dass man uns die 3 zugewiesenen Kompanien einquartieren wird, wenn man die Gunst seines Herren nicht mit 2 tausend Talern erhält, wenn er nächsten Dienstag zur Leipziger Messe in Köthen durchreisen wird"

190 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

191 *Übersetzung*: "Das heißt, uns wie Bauern zu behandeln."

192 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

193 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

194 Leonhardt, Christian.

195 *Übersetzung*: "Nostitz hat den Schlossfrieden auf gewisse Weise gebrochen, indem er meinen Lakaien mit einiger Vorwarnung, dennoch unvernünftig mit Ohrfeigen misshandelt hat. Ich habe versucht, die Angelegenheit zu schlichten."

196 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

197 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

198 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

199 Bernburg.

200 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

201 *Übersetzung*: "Außerhalb der Ordnung"

202 Sachse, David (1593-1645).

203

204

205 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

206 Leipzig.

207 *Übersetzung*: "ebenso"

208 Wogau, Maximilian (1608-1667).

209 Zeitung: Nachricht.

210 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Daß das Nürnberger<sup>215</sup> geleidt, nicht auf die Michaelismeße gekommen, wegen der Götzischen<sup>216</sup> marche<sup>217</sup>, vndt also die Meße zu Leiptzig gar schlecht abgehe.

Der Prinz Tomaso von Savoya<sup>218</sup>, Spanischer<sup>219</sup> general vber die Reütterey, in Niederlanden<sup>220</sup>, soll gestorben sein, vndt Piccolominj<sup>221</sup> an seine stelle kommen.

Zu Constantinopel<sup>222</sup> soll die pest dermaßen grassiren, daß auch in dem Serraglio<sup>223</sup> der Sultan<sup>224</sup> selbst lagerhaftig, ezliche sejner kebsweiber aber, daran gestorben sein sollen.

In Polen<sup>225</sup>, soll die Königliche Brautt<sup>226</sup>, gar städtlich empfangen sein worden.

In Languedoc<sup>227</sup> seyndt die Spanischen eingefallen.

Der Hertzogk von Mantua<sup>228</sup> soll Todes verblichen sejn, ohne Männlichen erben, dörfte ejnen Newen krieg abgeben.

Zwischen den Kayserlichen<sup>229</sup> vndt Schwedischen<sup>230</sup> vermuhetet man sich eines treffens<sup>231</sup>.

Vor Breda<sup>232</sup>, wjrdt noch großer ernst gebraucht, die belägerten wehren sjch Mannlich.

[[497r]]

So sollen die holländer<sup>233</sup> in WestJndien<sup>234</sup>, vndter Graf hanß Moritzen<sup>235</sup>, große progreß thun.

Der Schlesische<sup>236</sup> landttag zu Breßlaw<sup>237</sup>, ist zu des Kaysers<sup>238</sup> contento<sup>239</sup>, außgeschlagen.

---

211 Secours: Entsatz, Hilfe.

212 Rhein, Fluss.

213 *Übersetzung*: "Ebenso"

214 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

215

216 Götzen), Johann, Graf von (1599-1645).

217 *Übersetzung*: "Marsch"

218 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

219 Spanien, Königreich.

220 Niederlande, Spanische.

221 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

222 Konstantinopel (Istanbul).

223 *Übersetzung*: "Serail"

224 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

225 Polen, Königreich.

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 Languedoc.

228 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

229 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

230 Schweden, Königreich.

231 Treffen: Schlacht.

232 Breda.

233 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

234 Westindien.

235 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

236 Schlesien, Herzogtum.

237 Breslau (Wroclaw).

238 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Die pest soll so gar erschrecklch nicht zu Leiptzig<sup>240</sup> regieren, wie man es allhier<sup>241</sup> machtt.

<Angelus> der<de> la Sala<sup>242</sup> meines iungen vetterleins von Meckelnburgk<sup>243</sup> hofmeister, vndt leib Medicus<sup>244</sup>, deme eintzig vndt allein, meine Schwester die herzoginn<sup>245</sup> wegen ihres Kindes, getrawett, ist newlich todtkranck darnieder gelegen, mag numehr, wol gar todt sein. Man hatt ihm keinen reformirten predjge[r] ihn zu ꝑ trösten, zukommen laßen wollen. Ô cruauté. Vn malheur nous talonne <l'un> apres l'autre.<sup>246</sup> La nostra casa<sup>247</sup> è un miserabile esempio; particolarmente [...] non potendo nè viver, nè morire.<sup>248</sup>

J'ay eu un terrible tintamarre, avec le Senat<sup>249</sup> & bourgeois<sup>250</sup> vorm berge<sup>251</sup>, von wegen des vnderhalts der Sechß Mußcketirer, darzu sie nun gar nicht mehr verstehen wollen, ziehen<sup>252</sup> die impossibilitet<sup>253</sup> an, etcetera etcetera etcetera[.] Je le prends en tres mauvayse part, pour plusieurs raysons.<sup>254</sup>

Seltzame nova<sup>255</sup>, von Dresen<sup>256</sup> [!], 1. wegen eröfnung des ElbThors zu vndterschiedlichen mahlen von sich selber. 2. aufm rahthause in der einen stuben ein licht gesehen worden, vndt zwey Männer darbey, deren einer gesagt: Wir warten auff vnseren herren. Sehet [[497v]] zum Fenster hinauß: da hette der Bürgemeister<sup>257</sup> vndt noch zween andere, aufm Marck<sup>258</sup>, einen gantzen hauffen gerüstete Männer zu roß vndt Fuß gesehen. 3. Daß eine kanne wein gantz mitt blut vnderloffen. 4. Jtem<sup>259</sup> ein brodt mitt bluht gemenget, allda<sup>260</sup>. Seltzame omina<sup>261</sup>, seltzame bedeüttungen.

J'ay veu & parlè au jeune Splitthut<sup>262</sup>, (fils du ministre<sup>263</sup> de Badeborn<sup>264</sup>,) venu du pays-bas<sup>265</sup>, nouvellement.<sup>266</sup>

---

239 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

240 Leipzig.

241 Bernburg.

242 Sala, Angelo (1576-1637).

243 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

244 *Übersetzung*: "Arzt"

245 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

246 *Übersetzung*: "Oh Grausamkeit. Ein Unglück ist uns nach dem anderen auf den Fersen."

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 *Übersetzung*: "Unser Haus ist ein elendes Beispiel, insbesondere da es weder leben noch sterben kann."

249 Bernburg, Rat der Bergstadt.

250 *Übersetzung*: "Ich habe einen schrecklichen Krach mit dem Rat und [der] Bürgerschaft gehabt"

251 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

252 anziehen: anführen, erwähnen.

253 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

254 *Übersetzung*: "Ich nehme das aus mehreren Gründen sehr übel auf."

255 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

256 Dresden.

257 Otto, Sigismund (1565-1641).

258 Hier: Markt.

259 *Übersetzung*: "Ebenso"

260 Dresden.

261 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

262 Splitthausen, Johannes d. J..

263 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).

## 10. Oktober 1637

♁ den 10. October ☿

Escrit a D<sup>essa</sup> Kleitzsch<sup>267</sup>, au Prince Iean Casimir<sup>268</sup>.<sup>269</sup>

Gestern ist abermahl ein Sattler allhier<sup>270</sup> an der pest gestorben. Gott behüte vor vnglück.

Des herrnveters Fürst Ludwigs<sup>271</sup> Raht vndt hofmeister, Friederich Schilling<sup>272</sup>, ein getrewer diener seines herren, ist in newligkeit todes verblichen.

Mitt Schwarzenberger<sup>273</sup> consultirt<sup>274</sup>.

Paul Ludwig<sup>275</sup> auch bey mir gehabt, vndt allerley außgefertiget.

Abends in garten spatzirt, erst mitt Madame<sup>276</sup> darnach mitt Schwarzenberger conversirt.

Schreiben von Güstero<sup>277</sup>, von Meiner Schwester der hertzoginn<sup>278</sup>, vndt dann von Schwester Sibylla Elisabeth<sup>279</sup> wie La Sala<sup>280</sup> gestorben, vndt auß schmerzen vndt Schwehmuth sich selbst einen stich mitt einem Meßer gegeben, aber daßelbe alsobaldt, sehr berewet, [[498r]] biß endtlich, er in wahrer anruffung seines Erlösers, gar sehliglich endtschlafen. Dieu vueille garder le pauvre enfant<sup>281</sup>, afin que maintenant il ne soit empoisonnè, apres la mort de ce fidelle serviteur.<sup>282</sup> Die kriegenden<sup>283</sup> parteyen sollen das landt zu Meckelburg<sup>284</sup> iämmerlich verwüsten.

J'ay iouè a ce soir avec Madame<sup>285</sup> aux cartes, non sans secretes pensèes d'un grand crevecœur.<sup>286</sup>

---

264 Badeborn.

265 Niederlande (beide Teile).

266 *Übersetzung*: "Ich habe den kürzlich aus den Niederlanden gekommenen jungen Splitthausen (Sohn des Badeborner Geistlichen) gesehen und gesprochen."

267 Kleutsch.

268 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

269 *Übersetzung*: "Nach Kleutsch an den Fürsten Johann Kasimir geschrieben."

270 Bernburg.

271 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

272 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

273 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

274 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

275 Ludwig, Paul (1603-1684).

276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

277 Güstrow.

278 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

279 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

280 Sala, Angelo (1576-1637).

281 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

282 *Übersetzung*: "Gott wolle das arme Kind behüten, damit es jetzt nach dem Tod dieses treuen Dieners nicht vergiftet werde."

283 kriegten: Krieg führen.

284 Mecklenburg, Herzogtum.

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

## 11. Oktober 1637

ø den 11<sup>ten</sup>: October

Predigt gehöret. <Mitt Schwarzberger<sup>287</sup> consultir[et]<sup>288</sup> [.]>

Beckmannum<sup>289</sup> des Superintendenten<sup>290</sup> zu Zerbst<sup>291</sup> Bruder alß einen deputirten vom ministerio<sup>292</sup> des Amptes Ballenstedt<sup>293</sup>, vor mich gelaßen, auch zur Mahlzeit[t.]

Alarm gehabt, daß herzog Frantz Albrecht<sup>294</sup> von Cöh[ten]<sup>295</sup> ankommen würde. Es ist aber noch heute nich[t] geschehen. Wirdt vielleicht Morgen *gebe gott* geschehen.

henrich Friderich von Ejsiedel<sup>296</sup> hatt helfen an hofmeister stadt aufwartten.

## 12. Oktober 1637

2 den 12<sup>ten</sup>: October

Consultatio<sup>297</sup> mitt dem hofraht Schwarzenberger<sup>298</sup>

Schreiben von vetter Casimir<sup>299</sup>, von herzog Frantz Albrecht<sup>300</sup> *et cetera* durch meinen lackayen<sup>301</sup><sup>302</sup>. Risposta<sup>303</sup> an Frantz Albrechtten [[498v]] *che venga*<sup>304</sup>.

Rindorf<sup>305</sup> hatt heütte drey hasen, gehezt, vndt eingebracht.

Raht gehalten, nachmittags, mitt dem Presidenten<sup>306</sup> vndt Schwarzenberger<sup>307</sup>. *perge*<sup>308</sup>

---

286 *Übersetzung*: "Ich habe an diesem Abend mit Madame Karten gespielt, nicht ohne heimliche Gedanken eines großen Kummers."

287 Schwarzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

288 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

289 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

290 Beckmann, Christian (1580-1648).

291 Zerbst.

292 Ministerium: Gesamtheit der Geistlichen eines Landes oder einer Stadt.

293 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

294 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

295 Köthen.

296 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

297 *Übersetzung*: "Beratung"

298 Schwarzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

299 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

300 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

301 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

302 Identifizierung unsicher.

303 *Übersetzung*: "Antwort"

304 *Übersetzung*: "dass er kommen würde"

305 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

306 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Secretarij<sup>309</sup> Göse<sup>310</sup> ist zu mir, von vetter Casimirn<sup>311</sup> abgeschickt worden, in vetter Ariberts<sup>312</sup> sache.

quinze perdrix ont esté prins par l'Archer<sup>313</sup> .<sup>314</sup>

hertzogk Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg<sup>315</sup> ist anhero<sup>316</sup> gekommen, vor der abendmahlzeit, vndt hatt sich gar eyferig, jn der Meckelburgischen<sup>317</sup> sache erwiesen. Der hofmeister Queitzsch<sup>318</sup> war bey ihm. Bei mir warteten extraordinarie<sup>319</sup> auff, der Marschalck Erlach<sup>320</sup>, vndt [d]er Allte Einsiedel<sup>321</sup>. Göse wurde auch bey der [T]afel behalten.

Zeitung<sup>322</sup> daß Landtgraf Wilhelm von heßen<sup>323</sup>, gewiß [in] OstFrießlandt<sup>324</sup> gestorben.

Item<sup>325</sup>: daß Breda<sup>326</sup> gewiß vber seye.

### 13. Oktober 1637

♀ den 13. October ♂

heütte Morgen ist herzog Frantz Albrecht<sup>327</sup> wieder verrayset, per<sup>328</sup> Schöningen<sup>329</sup> nacher Güstero<sup>330</sup> zu.

J'ay fait manier mes chevaux.<sup>331</sup>

---

307 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

308 *Übersetzung*: "usw."

309 *Übersetzung*: "Sekretär"

310 Gese, Bernhard (1595-1659).

311 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

312 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

313 Glaum, Georg.

314 *Übersetzung*: "Fünfzehn Rebhühner sind durch den Schützen gefangen worden."

315 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

316 Bernburg.

317 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

318 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

319 *Übersetzung*: "außerordentlich"

320 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

321 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

322 Zeitung: Nachricht.

323 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

324 Ostfriesland, Grafschaft.

325 *Übersetzung*: "Ebenso"

326 Breda.

327 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

328 *Übersetzung*: "über"

329 Schöningen.

330 Güstrow.

331 *Übersetzung*: "Ich habe meine Pferde führen lassen."

Den Berndt Gesen<sup>332</sup>, mitt receditifen<sup>333</sup> wieder abgeferti [[499r]] get, vndt das ehedactum<sup>334</sup> Fürst Ariberts<sup>335</sup> vollzogen.

Escrit a Dresen<sup>336</sup> [!], Bareyt<sup>337</sup>, N & Lipsie<sup>338</sup> .<sup>339</sup>

Avis<sup>340</sup> diesen abendt von Plötzkau<sup>341</sup> daß das Borgßdorfische gantze Regiment, gestern zu helfta<sup>342</sup> ankommen, vndt seinen marsch auf Magdeburg<sup>343</sup> nimbt. Man hatt sich allhier<sup>344</sup> in acht zu nehmen, vndt die bürgerwache zu stärgken.

Abends vor dem eßen, mitt Madame<sup>345</sup>, in die Mühle allhier spatziren gegangen, vndt dieselbige besehen.

## 14. Oktober 1637

h den 14<sup>den</sup>: October

Conversatio, & consultatio cum nigro monte<sup>346</sup> .<sup>347</sup>

Avis<sup>348</sup>: daß gestern, 2 compagnien Crabahten<sup>349</sup>, vndt Tartar[en] zu Wedlitz<sup>350</sup> eingefallen, vndt die straßen sehr vnsicher machen.

Item<sup>351</sup>: daß auch gestern, etzlich Fußvolck<sup>352</sup> vo[n] hall<sup>353</sup> kommende, zu Wörptzig<sup>354</sup> eingefallen, vndt allda alles außgeplündert.

Item<sup>355</sup>: daß gestern viel leütte zwischen hier<sup>356</sup>, vndt Cöhten<sup>357</sup>, außgezogen worden.

---

332 Gese, Bernhard (1595-1659).

333 Receditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

334 *Übersetzung*: "vertrag"

335 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

336 Dresden.

337 Bayreuth.

338 Leipzig.

339 *Übersetzung*: "Nach Dresden, Bayreuth und Leipzig geschrieben."

340 *Übersetzung*: "Nachricht"

341 Plötzkau.

342 Helfta.

343 Magdeburg.

344 Bernburg.

345 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

346 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

347 *Übersetzung*: "Gespräch und Beratung mit Schwarzenberger."

348 *Übersetzung*: "Nachricht"

349 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

350 Wedlitz.

351 *Übersetzung*: "Ebenso"

352 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

353 Halle (Saale).

354 Wörbzig.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

Comiato<sup>358</sup> gegeben dem *Amtmann*<sup>359</sup> von *Ballenstedt*<sup>360</sup> [.]

Rindorf<sup>361</sup> hatt einen hasen gehetztt vndt einbrachtt.

Force hiboulx se font ouir la nuict, au dessus des haute[s] chambres, empeschans les personnes de dormir, quelques nuicts en ça, ce que je tiens, *pour un mauvais signe*.<sup>362</sup> [[499v]] *etcetera*

Avis<sup>363</sup>, daß von Plötzkaw<sup>364</sup> auß, viel hasen mir gestohlen werden, die Sie zur vngebühr hetzen, die Printzen<sup>365</sup>, so wol alß Zerst<sup>366</sup> vndt andere.

## 15. Oktober 1637

○ den 15. October

In die kirche, zweymahl.

Mein guter ehrlicher hoffraht *Schwartzenberger*<sup>367</sup> wehre fast herauffter gehende, am *asthmate*<sup>368</sup> ersticktt, Gott wolle ihn gnediglich, noch lange mir erhalten, vndt solche fälle, vätterlich von mjr, vndt den meynigen in gnaden abwenden. *Je suis sans cela assez malheureux. Neantmoins il faut tout remettre a sa Sainte volonté*.<sup>369</sup>

## 16. Oktober 1637

⋈ den 16<sup>den</sup>: October

Der *Gallenmarcktt*<sup>370</sup>, wirdt itzo gehalten, allhier zu *Bernburgk*<sup>372</sup>.

Avis<sup>373</sup> von *Ballenstedt*<sup>374</sup>, daß der *Obrist leutnant Einhausen*<sup>375</sup>, mitt dem *Borgistorfischen Regiment*, abermals allda ejngefallen, gesteriges tages, also daß die *Kayserliche*<sup>376</sup> *salvanguardia*<sup>377</sup>

---

356 Bernburg.

357 Köthen.

358 *Übersetzung*: "Abschied"

359

360 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

361 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

362 *Übersetzung*: "Viele Eulen lassen sich die Nacht über den oberen Zimmern hören und hindern die Menschen seit einigen Nächten am Schlafen, was ich für ein schlechtes Zeichen halte."

363 *Übersetzung*: "Nachricht"

364 Plötzkau.

365 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

366 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

367 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

368 *Übersetzung*: "Asthma"

369 *Übersetzung*: "Ich bin ohne das unglücklich genug. Dennoch muss man alles seinem heiligen Willen überlassen."

370 Um den Gallustag abgehaltener Jahrmarkt in Bernburg.

372 Bernburg.

373 *Übersetzung*: "Nachricht"

374 Ballenstedt.

375 Oeynhausen, Wilhelm von (1606-1641).



bißhero von dem Götzischen<sup>378</sup>, vndt Brandenburgischen<sup>379</sup> volck<sup>380</sup>, schlechtlich respectirt worden.

Madame<sup>381</sup>, ist heütte nach Plötzkau<sup>382</sup> gezogen, vndt hatt Erdtmann<sup>383</sup> mittgenommen. Jst gegen abendt, von dannen wiederkommen.

J'ay fait mener a la cuisine, le page<sup>384</sup> de Madame.<sup>385</sup>

Meinen allten Tiger, habe ich wegen seiner vnvermögen [[500r]] heitt, (wiewol sehr vngern, vmb seiner großen Trewe willen,) durch Nostitz<sup>386</sup> todtschießen, vndt hernacher <per alios<sup>387</sup>,> in die erde verscharren laßen, nach dem ich diesen hundert in die zehen iahr lang gehabt, vndt er mir trewlich gedienet, auch noch das seinige so viel er gekonndt, præstiret<sup>388</sup>, aber zu letzt vntüchtig worden. *perge*<sup>389</sup>

## 17. Oktober 1637

σ den 17<sup>den</sup>: October 1

<Malherbe.<sup>390</sup>>

*Nota Bene*[:] Schiaffo. Travestitura, in dispetto della mia voglia. Maledizzionj, e vehemenze dj malagrana<sup>391 392</sup>, &cetera[.] Separation, divorce jurè, mais je ne scay, si on le tiendra.<sup>393</sup> Jddïo cj liberj, da ognj cattivo incontro.<sup>394</sup>

Schreiben von Leiptzig<sup>395</sup>, vndt Hall<sup>396</sup>.

---

376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

377 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

378 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

379 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

380 Volk: Truppen.

381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

382 Plötzkau.

383 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

384 Person nicht ermittelt.

385 *Übersetzung*: "Ich habe den Pagen von Madame in die Küche führen lassen."

386 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

387 *Übersetzung*: "durch andere"

388 præstiren: darreichen, leisten.

389 *Übersetzung*: "usw."

390 *Übersetzung*: "Unkraut [d. h. eine oder mehrere Ärger verursachende Personen]."

391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

392 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ohrfeige. Verkleidung meinem Willen zum Trotz. Verfluchungen und Heftigkeiten des "Granatapfels" [wörtlich auch: der schlechten Beere]"

393 *Übersetzung*: "Trennung, Scheidung geschworen, aber ich weiß nicht, ob man es halten wird."

394 *Übersetzung*: "Gott möge uns von jeder bösen Begebenheit befreien."

395 Leipzig.

396 Halle (Saale).

*Zeitung*<sup>397</sup> daß Landtgraf Wilhelm von heßen<sup>398</sup>, gewiß zu Ljer<sup>399</sup> in OstFri[ß]landt<sup>400</sup>, an einer malignitet gestorben.

Item<sup>401</sup>: daß Breda<sup>402</sup> durch accord<sup>403</sup> vber seye, nach dem der *gouverneur*<sup>404</sup> darinnen geblieben.

Item<sup>405</sup>: daß der herzogk von Mantua<sup>406</sup> gestorben, vndt solche[r] abgang, neue motus<sup>407</sup> causiren<sup>408</sup> möchte.

Item<sup>409</sup>: daß daß Pollnische Könjgliche<sup>410</sup> Beylager<sup>411</sup> städtlich abgelauffen, vndt vortrefliche hochzeitgeschencke präsentirt<sup>412</sup> wor[den.]

Item<sup>413</sup>: daß der Türck<sup>414</sup> von den Polen<sup>415</sup> geschlagen seye, ob er schon friede mitt dem Persianer<sup>416</sup> gemacht.

Item<sup>417</sup>: daß der Cardinal Infante<sup>418</sup>, in den Niederlanden<sup>419</sup>, auch eine schlachtt verlohren.

Item<sup>420</sup>: daß man mitt Schweden<sup>421</sup>, die friedenstractaten<sup>422</sup> reassumirt<sup>423</sup> [[500v]] etcetera[.] Der *general Feldtmarschall Hatzfeldt*<sup>424</sup>, soll zu Ascherßleben<sup>425</sup> kranck sein, vndt abdancken wollen. Il semble que tout bransle en ce monde.<sup>426</sup>

---

397 Zeitung: Nachricht.

398 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

399 Leer.

400 Ostfriesland, Grafschaft.

401 *Übersetzung*: "Ebenso"

402 Breda.

403 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

404 Fourdin, Gomar de.

405 *Übersetzung*: "Ebenso"

406 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

407 *Übersetzung*: "Heeresbewegungen"

408 causiren: verursachen.

409 *Übersetzung*: "Ebenso"

410 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644); Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

411 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

412 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

413 *Übersetzung*: "Ebenso"

414

415

416

417 *Übersetzung*: "Ebenso"

418 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

419 Niederlande (beide Teile).

420 *Übersetzung*: "Ebenso"

421 Schweden, Königreich.

422 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

423 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

424 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

425 Aschersleben.

426 *Übersetzung*: "Es scheint, dass alles in dieser Welt zweifelhaft ist."

Es scheint auch, alß wolle der Churfürst von Sachsen<sup>427</sup>, wegen deßen, daß der Administrator<sup>428</sup> wieder inß landt<sup>429</sup> komme, malcontent werden.

Schreiben vom Bonigkaw<sup>430</sup>, an vnß inß gesampt<sup>431</sup>, daß er als Reichspfennigmeister<sup>432</sup>, keine *Summa*<sup>433</sup> will abkürzen laßen, die etwan in particularj<sup>434</sup>, den ChurSäxischen<sup>435</sup> gegeben worden, sondern will, man solle alles in die Reichscassa<sup>436</sup> ablifern, kraft præterdirten<sup>437</sup> befehlichs, vndt rechnet daß ander alles vor retardaten<sup>438</sup>. Ô manifeste injusticj<e><sup>439</sup>, welche der Kayser<sup>440</sup> verhoffentlich nicht billichen wirdt.

## 18. Oktober 1637

☞ den 18<sup>den</sup>: October ☜

In die kirche zur woche predigt Ern<sup>441</sup> Winsij<sup>442</sup>.

Den Allten Einsiedel<sup>443</sup> zu gaste gehabt, welcher mir allerley notabilia<sup>444</sup> referirt.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>445</sup>> Wir fangen an, allmählich vor Thomaß Benckendorff<sup>446</sup> zu sorgen, weil er von Wien<sup>447</sup> nichts schreibt, auch man so gar nichts, eine zeitlang hero von ihm höret. <Gott gebe doch einmahl glück.>

---

427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

428 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

429 Magdeburg, Erzstift.

430 Ponickau, Johann von (1584-1642).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

432 Reichspfennigmeister: Leiter des Reichspfennigmeisteramts, der die vom Reichstag beschlossene Kriegssteuer bei den Reichständen nach der Reichsmatrikel erhebt, verwaltet und an das kaiserliche Hof- bzw. Kriegszahlmeisteramt weiterleitet (seit 1557 Aufteilung des Amtes auf zwei Personen, die für die oberdeutschen bzw. den ober- und niedersächsischen Reichskreis zuständig waren).

433 *Übersetzung*: "Summe"

434 *Übersetzung*: "im Besonderen"

435 Sachsen, Kurfürstentum.

436 Reichscassa: Institution zur Einziehung und Verwaltung der Reichssteuern.

437 præterdirten: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

438 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

439 *Übersetzung*: "Oh offensichtliche Ungerechtigkeit"

440 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

441 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

442 Winß, Andreas (gest. 1638).

443 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

444 *Übersetzung*: "bemerkenswerte Sachen"

445 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

446 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

447 Wien.

Nachmittags hatt Rindorff<sup>448</sup> einen Fuchs vndt zwey hasen hetzende gehetztt, vndt eingebracht. Der Fuchs hatt den einen windthundt in fuß gebißen, also daß ich numehr drey lahme winde<sup>449</sup> habe.

## 19. Oktober 1637

[[501r]]

21 den 19. October

herrvetter Fürst Augustus<sup>450</sup> ist herkommen, in den tractaten<sup>451</sup>, welche mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* Gemahlin<sup>452</sup> vor sein, sich zu jnterponiren<sup>453</sup>, oder viel mehr, bey Ihrer *Liebden* zum assistenten, sich gebrauchen zu laßen. Der herrvetter hatt auch dero Gemahlin<sup>454</sup> mittgebracht, vndt den Cantzler Milagium<sup>455</sup>.

Es scheinet, ~~der~~ herrvetter alß wollten sich diese tractaten sehr schwehr anlaßen, wo nicht gar zerschlagen. Gott wolle vnß auch hierinnen, mitt dem Geist der weißheitt, vndt des verstandes, nicht abandoniren<sup>456</sup>.

On propose les moyens d'accord<sup>457</sup>: 1. De donner a ferme *pour* six ans, a Madame, le baillage de Ballenstedt<sup>458</sup>, sans conte, horsmis 3 *mille* {Dalers} desquels, elle me devroit payer *mille* & le reste rabbattre de sa debte.<sup>459</sup> 2. De luy donner en proprietaire quelques champs desolèz<sup>460</sup>: la[ß]ägker<sup>461</sup>. 3. De luy assigner les pensions de la landtschaff[t]<sup>462</sup> [.]<sup>463</sup> 4. Jtem<sup>464</sup>: de tascher, a achepter ou eschanger quelques biens, comme Opperode<sup>465</sup> ou Roschwitz<sup>466</sup>, & les luy donner en payement<sup>467</sup>. Mais tout cela, bien que specieux, neantmoins est plein d'intrigues, & mal assure, a cause des malheurs de la guerre presente, de la desolation des biens, & d'autres circomstances. Le bon Dieu

448 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

449 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

450 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

451 Tractat: Verhandlung.

452 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

453 interponiren: vermitteln.

454 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

455 Milag(ius), Martin (1598-1657).

456 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

457 *Übersetzung*: "Man schlägt die Mittel des Vergleichs vor"

458 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

459 *Übersetzung*: "Meiner Gemahlin für sechs Jahre das Amt Ballenstedt ohne Abrechnung bis auf 3 tausend Taler zur Pacht zu geben, von welchen sie mir tausend zahlen und den Rest von ihrer Schuld abziehen müsste."

460 *Übersetzung*: "Ihr einige verwüstete Felder in Besitz zu geben"

461 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

462 Anhalt, Landstände.

463 *Übersetzung*: "Ihr die Kostgelder von der Landschaft [Landstände] zuzuweisen."

464 *Übersetzung*: "Ebenso"

465 Opperode.

466 Roschwitz.

467 *Übersetzung*: "zu versuchen, einige Güter wie Opperode oder Roschwitz zu kaufen oder zu tauschen und sie ihr in Zahlung zu geben"

vueille benir & faire prosperer nos Conseils.<sup>468</sup> [[501v]] <perge perge perge<sup>469</sup>> Endtlich seindt wir einander etwas näher gekommen. Gott gebe fernere gnade.

Gegen abendt ist der herrvetter Fürst Augustus<sup>470</sup> mitt dero gemahlin<sup>471</sup>, dem Cantzler Milagio<sup>472</sup>, auch meinem Presidenten<sup>473</sup> wieder fortt.

Der landtrechnungsraht Zepper<sup>474</sup>, an itzo zu Bernburg<sup>475</sup> wohnhaft, hat audientz bey mir begehrt, vndt sich zu meinen vnderthenigen diensten, vndt schutz gar in guten terminis<sup>476</sup> recommendirt, vndt offerirt.

Daß vieh fängt albereitt auch an, bey mir zu sterben.

A disner, il y avoit d'extraordinaires<sup>477</sup>: 1. le Prince Auguste<sup>478</sup>. 2. Madame sa femme.<sup>479</sup> 3. le President.<sup>480</sup> 4. Le chancellier Milagius.<sup>481</sup> 5. Caspar Pfaw<sup>482</sup>. Le Maréchal Erlach<sup>483</sup> estoit aussy a l'autre table avec les gentilshommes<sup>484</sup>, & Damoyelles<sup>485 486</sup> dont l'une estoit de Plötzkaw<sup>487 488</sup>.

## 20. Oktober 1637

♀ den 20. October ⊕

Jch habe heütte meine leütte im Grenischen pusch<sup>489</sup>, iagen laßen. Sie haben es aber aufgezogen<sup>490</sup>, biß ich selber in schönem wetter, noch vormittags darzu kommen, vndt 4 hasen, vndt 2 fuchße,

---

468 *Übersetzung*: "Aber all das ist, obwohl wahrscheinlich, dennoch voller verwirrter Händel und unsicher wegen der Unglücke des gegenwärtigen Krieges, der Verwüstung der Güter und anderer Umstände. Der gute Gott wolle unsere Beschlüsse segnen und gedeihen lassen."

469 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

470 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

471 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

472 Milag(ius), Martin (1598-1657).

473 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

474 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

475 Bernburg.

476 *Übersetzung*: "Worten"

477 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen gab es an außerordentlichen [Gästen]"

478 *Übersetzung*: "den Fürsten August"

479 *Übersetzung*: "Madame, seine Frau."

480 *Übersetzung*: "Den Präsidenten."

481 *Übersetzung*: "Den Kanzler Milag."

482 Pfau, Kaspar (1596-1658).

483 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

484 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

485 Börstel, Anna Katharina, geb. Dieskau (gest. 1641); Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676); Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel (1619-1670); Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651); Lützow (10), N. N. von; Zaborsky, Helena.

486 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

487 Plötzkau.

488 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Marschall Erlach war auch an dem anderen Tisch mit den Junkern und Jungfern, von denen die eine aus Plötzkau war."

489 Grönischer Busch.

490 aufziehen: hinhalten.

mitt schießen, iagen, vndt hetzen, gefangen. Ist also darinnen mehr gefangen worden, als man nicht vermeint hette.

Avis<sup>491</sup>: von *herzog Joachim ernst*<sup>492</sup> Meinem Schwager, daß *Seine* gemahlin<sup>493</sup> zu Plöen<sup>494</sup> den 5. October zu Nachts vmb 2 vhr, eines iungen Sohnes<sup>495</sup> genesen.

[[502r]]

27 großvogel<sup>496</sup> von harzgeroda<sup>497</sup>, vom *Christian Vogt*<sup>498</sup> ankommen.

## 21. Oktober 1637

‡ den 21. October

Avi<sup>499</sup> von *Ballenstedt*<sup>500</sup> benebenst 20 großvogeln<sup>501</sup>, 4 schnerren<sup>502</sup>, vndt einem haselhuhn, vom Amtmann<sup>503</sup>, J sampt einem <ströhmichten<sup>504</sup>> windtspiele (so die *hatzfeldischen*<sup>505</sup> zurück gelaßen.) Item<sup>506</sup>: zween lebendige droßeln meinem Sohn<sup>507 508</sup> mittgeschjcktt, deren die ejne gestorben. In 14 tagen, vermeint er das Fuchsiagen anzustellen, daroben. am ~~harz~~ zwisch

Meinem Schwager *herzog Joachim ernst*<sup>509</sup> gratulando<sup>510</sup> wieder geantworte[t.]

Nachmittags, bin ich hinauß gefahren, dem fuchsiage[n] im Werder an der Sahle<sup>511</sup> beym furtt, (vndterhalb des Gottsackers eine gute ecke) selber beyzuwohne[n,] vndt haben einen fuchs, vndt einen hasen, nur bekommen, weil die andern durchgekommen. Ich habe den hasen selber geschoßen. Vnsere Schüz[en] haben der vbrigen verfehlet, außer vorgedachten fuchsbes. Alß ich aber hinweg gewesen, haben Sie doch noch in eben demselben werder, auß einem Fuchsloch, zwee[n] fuchße außgegraben, vndt bekommen.

---

491 *Übersetzung*: "Nachricht"

492 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

493 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

494 Plön.

495 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700).

496 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

497 Harzgerode.

498 Voigt, Christian (1608-1683).

499 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

500 Ballenstedt.

501 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

502 Schnerre: Schnarrdrossel.

503 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

504 Hier wahrscheinlich entweder "gestromt" mit dunklen Streifen auf einer hellen Fellfarbe oder "stromernd" sich herumtreibend, streunend.

505 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

506 *Übersetzung*: "Ebenso"

507 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

508 Identifizierung unsicher.

509 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

510 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

511

hartwich Werder<sup>512</sup> post allata gravamina<sup>513</sup>, offerirt sich doch endtljch, mir zu vnderthänigen ehren vndt respect, die 7 {Thaler} contribution einzubringen, ob er schon keinem vom adel im lande<sup>514</sup> wüste deme so viel dictirt seye.

## 22. Oktober 1637

[[502v]]

◉ den 22. October 1637.

<Opinio PRÆGNANTIÆ Deus Dedit[.]<sup>515</sup>>

In die kirche vormittags da der Diaconus<sup>516 517</sup> gepredigett.

Nachmittags consultando<sup>518</sup> dißcurrirt, mitt dem hofraht Schwartzberger<sup>519</sup>.

Schreiben von Plötzkaw<sup>520</sup>, da man sich beschwert, wegen nicht einbringung der contribution, vndt daß die Einnehmer ihren particularfortheil damitt suchen, in dem sie die ducaten zu 2 {Thaler} gelegt, da sie doch nur 46 {Groschen} gelten.

J'ay envoyè un lievre au President<sup>521</sup>, son fils<sup>522</sup> ayant estè hier a la chasse avec moy.<sup>523</sup>

Den einen Mußcketirer Jochem<sup>524</sup> abgedancktt, weijl er fortziehen, vndt vmb 1 {Thaler} die woche nicht dienen wollen.

Bourgmaître Weylandt<sup>525</sup> a fait la reverence a Madame<sup>526</sup>, & luy a offert de franche volontè 500 brebis, & 15 boeufs, la suppliant de le prendre en bon grè ce present, & de l'ayder a descharger du ferme, de la mestairie de Zeptzig<sup>527</sup>, dont il m'est obligè. Cela seroit une fortune inespereè si Dieu nous la conserve, & nous en fait jouir, par sa grace & benediction, apres laquelle nous languissons, & respirons tant de temps.<sup>528</sup>

---

512 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

513 *Übersetzung*: "nach hervorgebrachten Beschwerden"

514 Anhalt, Fürstentum.

515 *Übersetzung*: "~~Vermutung einer Schwangerschaft~~ Gott hat es gegeben."

516 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

517 *Übersetzung*: "Diakon"

518 *Übersetzung*: "mit Beratung"

519 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

520 Plötzkau.

521 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

522 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

523 *Übersetzung*: "Ich habe einen Hasen an den Präsidenten geschickt, da sein Sohn gestern auf der Jagd mit mir gewesen ist."

524 N. N., Joachim (3).

525 Weyland, Johann (1601-1669).

526 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

527 Zepzig.

528 *Übersetzung*: "Bürgermeister Weyland hat Madame die Ehrerbietung erwiesen und hat ihr aus freiem Willen 500 Schafe und 15 Rinder angeboten, wobei er sie untertänig bat, dieses Geschenk bereitwillig anzunehmen und ihm zu helfen, den Pachtzins von dem Zepziger Vorwerk zu erleichtern, wozu er mir verpflichtet ist. Das wäre ein unverhofftes

Jouè aux cartes, apres soupper, pour passe temps.<sup>529</sup>

## 23. Oktober 1637

[[503r]]

» den 23. October ¶

Plein de tristesse, & repentance. Dieu la vueille exaucer, & me conforter & renouveler par son *Saint esprit*.<sup>530</sup>

Der President<sup>531</sup> hatt sich zu mir <zu> kommen begehrt. Ich habe ihm zwey vhr Nachmittags bestimpt.

Schreiben per<sup>532</sup> *Leipzig*<sup>533</sup> von Wien<sup>534</sup>, a *Iohann Loew juniore*<sup>535 536</sup>, daß *Thomas Benckendorf*<sup>537</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>538</sup>> allda ankommen vndt sollicitire<sup>539</sup>; Jtem<sup>540</sup>: der Reichsvic<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>541</sup>>Canzler *Strahlendorf*<sup>542</sup> gestorben seye. <Ie m'estonne, que *Thomas Benckendorf* ne me'escrit rien.<sup>543</sup>>

Jtem<sup>544</sup>: schreiben vom *Geyder*<sup>545</sup>, vndt *Salmuht*<sup>546</sup> denegatio<sup>547</sup>.

Jtem: denegatio<sup>548</sup> von *Amberg*<sup>549</sup>, der Commissariatgelder<sup>550</sup>.

Es continuirt<sup>551</sup>, daß die gewaltige Stadt vndt Festung *Breda*<sup>552</sup>, nach eyfwochentlicher ernsthaften belägerung, in des Prinzen von *Vranien*<sup>553</sup> gewaltt, durch accord<sup>554</sup> kommen, auß mangel pulfers,

---

Glück, nach welchem wir so lange Zeit verschmachten und heftig trachten, wenn Gott es uns bewahrt und uns durch seine Gnade und seinen Segen daran erfreuen lässt."

529 *Übersetzung*: "Nach dem Abendessen zum Zeitvertreib Karten gespielt."

530 *Übersetzung*: "Voller Traurigkeit und Reue. Gott wolle sie erhören und mich durch seinen heiligen Geist stärken und wieder erfrischen."

531 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

532 *Übersetzung*: "über"

533 Leipzig.

534 Wien.

535 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

536 *Übersetzung*: "von Johann Löw dem Jüngeren"

537 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

538 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

539 sollicitiren: ansuchen, bitten.

540 *Übersetzung*: "ebenso"

541 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

542 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

543 *Übersetzung*: "Ich wundere mich, dass Thomas Benckendorf mir nichts schreibt."

544 *Übersetzung*: "Ebenso"

545 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

546 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

547 *Übersetzung*: "Verweigerung"

548 *Übersetzung*: "Ebenso: Verweigerung"

549 Amberg.

550 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.

551 continuieren: weiter berichtet werden.



nicht aber auß mangel tapfer[er] defension<sup>555</sup>. Der Marquis Spinola<sup>556</sup> ist vor 12 iahr[en] in die 10 Monat, darvor gelegen, wie ers occupire[t.] Die Artickel des accords, (welcher gar leydlich) sein[dt] albereitt in den gedruckten avisen<sup>557</sup>, zu befinden.

Aviß von Bergen<sup>558</sup>, von Weymar<sup>559</sup>, daß alles noch dilatorisch hergehett.

Mitt dem *Presidenten* *Nachmittags* raht gehalten.

*Contribution* befehlich außgelaßen.

## 24. Oktober 1637

σ den 24. October ι

Maneige de mes chevaulx, <par Nostitz<sup>560</sup> .><sup>561</sup>

Rindorff<sup>562</sup> hinauß hetzen, <mais ils n'ont rien sceu prendre<sup>563</sup> [.]>

Nach Weymar<sup>564</sup> abermals sollicitando<sup>565</sup> geschrieben, an hertzogk Wilhelm<sup>566</sup>, vndt *Seiner Liebden* beyde brüder, *herzog Albrecht*<sup>567</sup> vndt *herzog Ernsten*<sup>568</sup> [.]

[[503v]]

Johann Splitthut<sup>569</sup>, hatt sich zu Meines Sohnes<sup>570</sup> kammerdiensten, bey mir eingestellet. Gott gebe zu glück.

Die Plötzkawer<sup>571</sup> vom hofe, sollen abermals gestern vmb Zeptzig<sup>572</sup> herumb, mir zu nahe gehetztt haben.

---

552 Breda.

553 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

554 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

555 Defension: Verteidigung.

556 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

557 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

558 Bergen, Johann von (1604-1680).

559 Weimar.

560 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

561 *Übersetzung*: "Reitschule meiner Pferde durch Nostitz."

562 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

563 *Übersetzung*: "aber sie haben nichts fangen gekonnt"

564 Weimar.

565 *Übersetzung*: "mit Ansuchung"

566 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

567 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

568 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

569 Splitthausen, Johannes d. J..

570 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

571 Plötzkau.

572 Zepzig.

Der Cantzler Milagius<sup>573</sup> ist bey mir gewesen, vndt hatt mir etwas in Fürst Georg Ariberts<sup>574</sup> confirmations<sup>575</sup> verlagsache<sup>576</sup> von Fürst Augusto<sup>577</sup> anzubringen gehabt.

Dietrich Werder<sup>578</sup> der Oberste vndt Bodenhausen<sup>579</sup>, alß vormündere zu Erxleben<sup>580</sup>, beschwehren sich höchlichen vber den 2 {Thaler} welche sie von wegen ihrer pupillen<sup>581</sup> geben sollen, wollen ich solle meinen befehl cassiren, vndt darvor halten, alß wehre es also verglichen worden, auf nähermahligen<sup>582</sup> landttage allhier<sup>583</sup>, daß Sie nichts geben sollten die Krosigk<sup>584</sup> etcetera daran sie sich irren. <I'insiste sur mes opinions.<sup>585</sup>>

Nachmittags haben meine porsche einen dachß<hasen> außgegraben, vndt zur küche geliffert.

## 25. Oktober 1637

ø den 25. October

In die kirche. Predigt gehört.

Den Marschalck<sup>586</sup> (so vnß zur kirchen aufgewartett) zu gaste gehabt.

Avis<sup>587</sup> von Magdeburg<sup>588</sup> daß die armèen auß Meckelburg<sup>589</sup> wieder nach Pommern<sup>590</sup> zu, gehen.

Nachmittags einen dachß im platz gehetzt.

Dem Splitthut<sup>591</sup> ist seiner verrichtung vorhalt<sup>592</sup> geschehen.

[[504r]]

Tobiaß<sup>593</sup> hat sich auch wieder eingestellet, Gott gebe zur beßerung seiner gesundtheit.

---

573 Milag(ius), Martin (1598-1657).

574 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

575 Confirmation: Bestätigung.

576 Verlagsache: Angelegenheit der Vorausbezahlung von Kosten für eine Unternehmung.

577 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

578 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

579 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

580 Hohenerxleben.

581 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.

582 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

583 Bernburg.

584 Krosigk, Familie.

585 *Übersetzung*: "Ich bestehe auf meinen Ansichten."

586 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

587 *Übersetzung*: "Nachricht"

588 Magdeburg.

589 Mecklenburg, Herzogtum.

590 Pommern, Herzogtum.

591 Splitthausen, Johannes d. J..

592 Vorhalt: Belehrung, Ermahnung.

593 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

## 26. Oktober 1637

24 den 26. October

<Bin> hinauß hetzen geritten, <nacher Zeptzig<sup>594</sup>, vndt <zween> hasen gefangen.> <Einer ist lebendig aussgegraben worden.>

Execution commandèe contre Werder<sup>595</sup> & Krosigk<sup>596</sup>, a cause qu'ils n'ont payè la contribution.<sup>597</sup>  
Jacta sit alea!<sup>598 599</sup>

Schreiben von Cöhten<sup>600</sup>, mitt verßen, vndt auf hofmeister Schillings<sup>601</sup> Tödtlichen abgang nachfolgendes klinggetichte: Mitt trew vndt redligkeit sein leben hatt geführet der zwarten langsam hieß, zu langsam nie doch war, Besondern fertig stets bey wohlfahrt, vndt gefahr, Jn deßen diensten auch kein vnfließ wardt gespühre[t.] hatt mitt bescheidenheit den hofstadt wohl regieret[.] Erhalten helfen auch die sehr fruchttreiche schaar<sup>602</sup> vndt allt geworden ist, fast drey vndt funfftzig Jahr[,] drinn Tugendthafftig stets, er seinen wandel führett, Jn dem durchwandert er manch königreich vndt land[t] Hatt er viel sprachen ihm gemachett wol bekandt, der Römer, Grieche, Türck' ihn haben reden hören, der Schlave, Schwed' vndt Jrr' vndt waß liegt an dem Mee[r] Jn Norden, Ost vndt West, daß hatt besuchet er, vndt waß vor länder mehr, den Mittag<sup>603</sup> angehören.

Mein vieh fängt mir auch an zu sterben. <Nulla calamitas sola!<sup>604 605</sup>>

Einen dachs Nachmittags im hofe gehezt, wie auch einen von obigen hasen.

[[504v]]

Erfahren diesen abendt, daß heütte Morgen als ich so einzelnen hinauß hetzen geritten, bey in einem grunde nahe bey Roschwitz<sup>606</sup>, 7:<sup>ben.</sup> Reütter, gehalten vndt gelawrett, aber das herz doch nicht gehabtt vnß anzugreifen. Sollte ihnen auch vbel bekommen sein.

## 27. Oktober 1637

---

594 Zepzig.

595 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

596 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

597 *Übersetzung*: "Befohlene Vollstreckung gegen Werder und Krosigk, weil sie die Kontribution nicht gezahlt haben."

598 *Übersetzung*: "Der Würfel sei geworfen!"

599 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

600 Köthen.

601 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

602 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

603 Mittag: Süden.

604 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

605 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

606 Roschwitz.

☽ den 27. October {Neumond}

Depesche nach Leipzig<sup>607</sup> par<sup>608</sup> Halle<sup>609</sup>.

Depesche par mon lacquay<sup>610 611</sup>, a Ballenstedt<sup>612 613</sup>.

Depesche von Ballenstedt par messenger exprés<sup>614</sup>, vndt 12 großvogel<sup>615</sup>, auch ein schreiben vom Erhardt von der Gröben<sup>616</sup>, von Magdeburg<sup>617</sup> in absentz, des Obersten Zehmens<sup>618</sup>, wegen der salvaguardien<sup>619</sup> [.]

I'ay fait emprisonner le vieil Iean Dameret<sup>620</sup> a cause des lettres mal livrées, le relaxant tost apres.<sup>621</sup>

Jch habe des Obersten Werders<sup>622</sup> leütten zu hülfe die meynigen laßen mitt hinauß reitten, dieweil Sie geklagt ihrem Obersten wehren drey pferde außgespannet worden, vndt setzten durch die Sahle<sup>623</sup>. Gott gebe, daß meine leütte nicht zu langsam kommen, oder gar den kürtzern ziehen, wie ich fast in sorgen stehen muß, von wegen eines befahrenden<sup>624</sup> hinderhalts. <Es sejndt Krosigks<sup>625</sup> pferde, wie man hernachmals erfahren.>

Schreiben von Winckeln<sup>626</sup>, vndt ihm wieder geantwortett de bon ancre<sup>627</sup>.

[[505r]]

Nostitz<sup>628</sup> ist Gott lob, mitt meinen pferden vndt leütten, vnversehrt wiederkommen, nachmittags nach dem sie die pferde auf zwey meil wegcs (meinen antagonistcn Krosigk<sup>629</sup> vndt Werdern<sup>630</sup> zu gefallen) verfolgett, sed frustra<sup>631</sup>. Wer weiß, ob Sie mir im Nohtfall, einen solchen Reütterdienst

---

607 Leipzig.

608 *Übersetzung*: "über"

609 Halle (Saale).

610 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

611 Identifizierung unsicher.

612 Ballenstedt.

613 *Übersetzung*: "Abfertigung durch meinen Lakaien nach Ballenstedt."

614 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

615 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

616 Groeben, Erhard von der.

617 Magdeburg.

618 Zehmen, Hans Bastian von (1598-1638).

619 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

620 Desmarest, Jean.

621 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Jean Desmarest wegen schlecht übergebener Briefe inhaftieren lassen, wobei ich ihn bald darauf wieder freiließ."

622 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

623 Saale, Fluss.

624 befahren: (be)fürchten.

625 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

626 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

627 *Übersetzung*: "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"

628 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

629 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

630 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

631 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

leisten möchten? Etiam jnvitis; conferenda sunt beneficia!<sup>632</sup> Man muß ie zu weilen, seinen wiederwärtigen, Fewrige kohlen, auf ihr häupt samlen<sup>633</sup>. Wollte Gott wir hetten die pferde nur wiederbekommen. Vnsere leüttlin seindt etwaß in gefahr gewesen, an dem furtt zu Niemburgk<sup>634</sup>, da sie durchschwemmen müßen[.] Gott lob daß sie noch vngeschlagen darvon kommen.

## 28. Oktober 1637

h den 28. October

Songe, que le Conte d'Ortemburg<sup>635</sup> seroit estè en la place du <[Marginalie:] Nota Bene<sup>636</sup>> Baron de Dona<sup>637</sup>, a Orange<sup>638</sup>.<sup>639</sup> Item<sup>640</sup>: Que j'eusse ouy une voi[x] que je serois fort mal, de faire telles excursions, & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>641</sup>> encores pis, d'y envoyer ainsy par pays mon Secretaire[.] Ces deux songes, me donnent deux sinistres apprehensions.<sup>642</sup>

heütte ist meiner Tochter, Frewlein Eleonora hedwig<sup>643</sup>, ihr geburtstag, an welchem Sie drey<zwey> Jahr altt wirdt, Gott gesegene sie, vndt laße sie zu seines heiligen nahmens ehre, auch ihrer zeitlichen, vndt ewigen wolffahrt auffwachßen, vndt vnß elltern<sup>644</sup> viel frewde dran erleben [[505v]] laßen.

Nachmittags habe ich geritten, aufm Tummelplatz<sup>645</sup> im hofe.

Antwortt von Ballenstedt<sup>646</sup> durch meinen lackayen<sup>647</sup> 648.

Daß viefsterben grassiret noch immer weiter; zu Ballenstedt, alhier<sup>649</sup>, vndt auf der Nachbarschaft. Die Armen leütte zu Ballenstedt eßen eicheln, vogelbeeren, vndt äpfel in mangel des brodts, vndt niedergefallenen viehes. Alle straffen concurriren.

---

632 *Übersetzung*: "Auch wider Willen sind Wohltaten zu erweisen!"

633 Rm 12,20

634 Nienburg (Saale).

635 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

636 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

637 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

638 Orange, Fürstentum.

639 *Übersetzung*: "Traum, dass der Graf von Ortenburg anstelle des Freiherrn von Dohna in Orange gewesen sei."

640 *Übersetzung*: "Ebenso"

641 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

642 *Übersetzung*: "Dass ich eine Stimme gehört habe, dass ich schlecht daran täte, solche Exkursionen zu machen und noch schlimmer, dabei meinen Sekretär so durch Länder zu schicken. Diese beiden Träume geben mir zwei unheilvolle Befürchtungen."

643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

644 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

645 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

646 Ballenstedt.

647 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

648 Identifizierung unsicher.

649 Bernburg.

## 29. Oktober 1637

○ den 29. October

<Regenwetter.>

<Dentifricium.<sup>650</sup>>

In die kirche, vormittags.

Der von Einsiedel<sup>651</sup>, vndt der hofprediger Winsius<sup>652</sup>, vnsere gäste zu Mittage, gewesen.

Mon laquay<sup>653</sup> en prison, *pour avoir rompu un verre*, (duquel je beuvois moi mesme,) <en> ayant desja cassè quelquesuns, par nonchalance.<sup>654</sup>

J'ay conversè tout plein de choses, avec Winsius, & Einsiedel, <& redressè leurs opinions.><sup>655</sup>

Nachmittags, wieder in die kirche, mitt Erdtmann<sup>656</sup>.

## 30. Oktober 1637

⤵ den 30. October

Risposta<sup>657</sup> von Cöhten<sup>658</sup>, von Frewlein Anne Sofie<sup>659</sup>, (par nostre gynecèe livrè<sup>660</sup>) daß herrvetter Fürst Ludwig<sup>661</sup> anno<sup>662</sup> 1579 geborn, den 16<sup>den</sup>: Junij<sup>663</sup>, vndt nun im 59. iahr, se seines allters, Fürst Augustus<sup>664</sup> wissen Sie nicht eigentlich. Zu Dresen<sup>665</sup> [!] wehre [[506r]] ein licht gesehen worden, auf dem Rahthause, alß man durch das schließelloch in die Rahtstube gesehen, da an dem Tisch ezliche bürger, so schon gestorben sein, geseßen, zu welchen Sie gegangen, vndt gefragt was Sie wollten, die gewiset nach einem Fenster, auß welchem Sie nichts als lautter degen gesehen, darnach in ein anderß da lautter Todtenbahren, vndt der Churfürst<sup>666</sup> auf einer in person erschienen,

---

650 *Übersetzung*: "Zahnpulver [d. h. Gerede]."

651 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

652 Winß, Andreas (gest. 1638).

653 Leonhardt, Christian.

654 *Übersetzung*: "Mein Lakai ins Gefängnis, weil er ein Glas (aus dem ich selbst trank) zerbrochen hatte, wobei er bereits einige aus Nachlässigkeit zerbrochen hatte."

655 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Winß und Einsiedel über ganz viele Sachen unterhalten und ihre Einbildungen wieder zurechtgebracht."

656 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

657 *Übersetzung*: "Antwort"

658 Köthen.

659 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

660 *Übersetzung*: "durch unser Frauenzimmer übergeben"

661 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

662 *Übersetzung*: "im Jahr"

663 *Übersetzung*: "des Juni"

664 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

665 Dresden.

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

im dritten ist lautter still vndt lieblichs wesen gesehen worden. Sonst soll zu Dresden<sup>667</sup> [!], des Churfürsten frawMutter<sup>668</sup> herumb gehen, vndt die hände vber dem kopf zusammen schlagen, vndt allte verstorbene Rächte, die sitzen vndt thun als wie Sie eyferig raht schlagen, Ein Thor soll sich auch selber eröffnet haben.

Der Marschalck Erlach<sup>669</sup>, vndt landrechnungsraht Zepper<sup>670</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, vndt es hatt allerley gute, gespräche gegeben, wiewol ich mitt *Meiner* gemahlin<sup>671</sup> alleine Tafel gehalten.

Schreiben per<sup>672</sup> *Leipzig*<sup>673</sup> vom Thomas Benckendorf<sup>674</sup> [,] vom Fürsten von Eggenberg<sup>675</sup> [,] vom Postverwallter<sup>676</sup>, vom Wogau<sup>677</sup>. *etcetera*<sup>678</sup>

Die Moritzburgk<sup>679</sup> zu halle<sup>680</sup> hatt vor drey tagen accordirt<sup>681</sup>, vndt es seindt 40 gesunder Mann Schwedische<sup>682</sup> darauß gezogen.

[[506v]]

*Zeitung*<sup>683</sup> daß der löbliche printz, mein guter freündt, bekandter vndt Gevatter, der newlichst regierende hertzogk von Savoya, Victorio Amedeo<sup>684</sup> Todes verblichen, vndt durch practiken<sup>685</sup> des Cardinals de Richelieu<sup>686</sup>, wie auch des hertzogs von Crecquy<sup>687</sup>, mitt dem ärgsten gifft, des demantpulvers, auf einem panckee, (so die hertzoginn von Savoya<sup>688</sup>, sejne gemahl, dem Crecquy gehalten) vergeben<sup>689</sup> worden seye, weil er allzu gut Kayserisch<sup>690</sup>, vndt Spanisch<sup>691</sup>, der Frantzosen<sup>692</sup> meynung nach, werden wollen. Sein geheimer Raht Conte de Verrua<sup>693</sup> seye eodem

---

667 Dresden.

668 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1568-1622).

669 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

670 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

671 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

672 *Übersetzung*: "über"

673 Leipzig.

674 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

675 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

676 Güttner, Gabriel (gest. 1643).

677 Wogau, Maximilian (1608-1667).

678 *Übersetzung*: "usw."

679 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

680

681 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

682 Schweden, Königreich.

683 Zeitung: Nachricht.

684 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

685 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

686 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

687 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

688 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

689 vergeben: vergiften.

690 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

691 Spanien, Königreich.

692 Frankreich, Königreich.

693 Scaglia, Augusto Manfredo (1587-1637).

fato<sup>694</sup> vmbkommen. Ein ander so sich vom pancket fiebers halben absentirt, seye salvirt<sup>695</sup>, vndt von seiner kranckheitt genesen. Der König in Franckreich<sup>696</sup>, seye zum executorn<sup>697</sup> des herzogs hinterlaßenen Testaments verordnet. Im Testament seye die Madame (des herzogs hinterlaßene wittwe, Königs in Franckreich Schwester,) zur landes<sup>698</sup> regentin verordnet, biß der Prinz<sup>699</sup> 8 Jahr altt wirdt. Printz Tomaso<sup>700</sup> seye endterbett. Die Franzosen schlagen sich mitt den Spanniern, vmb die Festungen vndt pässe selbigen landes. Ich beklage billich obgedachten herzogk, den ich so wol, als seinen herrenvatter *Sehligen* herzogk Carolum Emanuelem<sup>701</sup>, meinen ersten General, wol gekandt, vndt auch mitt zweene *Seiner* brüder den Prinz Cardinal von Savoia<sup>702</sup> vndt Printz Tomaso, wol bekandt gewesen. [[507r]] Ô siecle malheureux! O race de gens pervertie!<sup>703</sup>

Item<sup>704</sup>: daß die Spannschen<sup>705</sup> vor Leucata<sup>706</sup> vnferrne von Narbona<sup>707</sup> aufs häupt geschlagen seyen, von den Frantzosen<sup>708</sup>.

Item<sup>709</sup>: daß es zu Wien<sup>710</sup> albereitt erschollen, daß Mein bruder *Fürst Friedrich*<sup>711</sup> sich in *Schwedische*<sup>712</sup> dienste eingelaßen.

Item<sup>713</sup>: die Königinn in Polen<sup>714</sup>, auf die 4 Millionen werth, zu hochzeitgeschenck bekommen.

J'ay regardè quelques hardes a vendre de l'Eremite<sup>715</sup> <sup>716</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>717</sup>> Il semble; que nostre estat en ceste Principautè<sup>718</sup>, s'en aille ruiner  
<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>719</sup>> de fonds en comble. Nous avons acceptè la paix de Prague<sup>720</sup>,

---

694 *Übersetzung*: "durch dasselbe Schicksal"

695 salviren: retten.

696 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

697 Executor: Vollstrecker.

698 Savoyen, Herzogtum.

699 Savoia, Francesco Giacinto, Duca di (1632-1638).

700 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

701 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

702 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

703 *Übersetzung*: "Oh unglückliches Jahrhundert! Oh Geschlecht verdorbener Leute!"

704 *Übersetzung*: "Ebenso"

705 Spanien, Königreich.

706 Leucate.

707 Narbonne.

708 Frankreich, Königreich.

709 *Übersetzung*: "Ebenso"

710 Wien.

711 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

712 Schweden, Königreich.

713 *Übersetzung*: "Ebenso"

714 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

715 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

716 *Übersetzung*: "Ich habe einigen Hausrat angesehen, zu verkaufen vom Einsiedel."

717 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

718 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"



<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>721</sup>> mais & l'Electeur de Saxe<sup>722</sup>, nous a promis de nous y proteger, mais voicy, le Reichspfennigmeister<sup>723</sup> Ponickaw<sup>724</sup>, quj va demander toutes les contributions des 120 mois, ne voulant laisser passer les descontes, quj pouvons demonstrer avoir paty plus d'un million d'or, apres l'acceptation susdite, la pluspart des gens de Saxe<sup>725</sup>. Et cela certainement seroit nous faire le plus grand tort du monde. Aussy ne puis je croire; que l'Empereur<sup>726</sup>, nostre Souverain protecteur, luy aye peu commander, une si manifeste injustice.<sup>727</sup>

Jouè au piquet avec Madame<sup>728</sup> ce soir, pour passetemps.<sup>729</sup>

*Zeitung*<sup>730</sup> daß die Kayserliche<sup>731</sup> armèe vndter dem Gallaaß<sup>732</sup>, auff Küstrin<sup>733</sup> vndt Berlin<sup>734</sup> zu, weiche, endtveder auß Mangel Proviandts, oder daß etwa ein vnglückliches treffen<sup>735</sup> vorgegangen.

### 31. Oktober 1637

[[507v]]

ᵝ den 31. October

<Starcker windt, vndt regenwetter.>

720 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

721 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

722 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

723 Reichspfennigmeister: Leiter des Reichspfennigmeisteramts, der die vom Reichstag beschlossene Kriegssteuer bei den Reichständen nach der Reichsmatrikel erhebt, verwaltet und an das kaiserliche Hof- bzw. Kriegszahlmeisteramt weiterleitet (seit 1557 Aufteilung des Amtes auf zwei Personen, die für die oberdeutschen bzw. den ober- und niedersächsischen Reichskreis zuständig waren).

724 Ponickau, Johann von (1584-1642).

725 Sachsen, Kurfürstentum.

726 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

727 *Übersetzung*: "Es scheint, dass unser Stand in diesem Fürstentum ganz und gar zugrunde geht. Wir haben den Prager Frieden angenommen aber und der Kurfürst von Sachsen hat uns versprochen, uns darin zu schützen, aber siehe da den Reichspfennigmeister Ponickau, der alle Kontributionen von 120 Monaten [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres] fordern wird, wobei er nicht die Abzüge durchgehen lässt, die wir beweisen können, über eine Million in Gold nach der oben genannten Annahme erlitten zu haben, den größten Teil durch die Kriegsleute von Sachsen. Und das würde uns sicherlich das größte Unrecht der Welt zufügen. Auch kann ich nicht glauben, dass der Kaiser, unser oberster Schutzherr, ihm eine so offensichtliche Ungerechtigkeit hat befehlen können."

728 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

729 *Übersetzung*: "Mit Madame heute Abend zum Zeitvertreib Piquet [Kartenspiel] gespielt."

730 Zeitung: Nachricht.

731 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

732 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

733 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

734 Berlin.

735 Treffen: Schlacht.

Avis<sup>736</sup> von Ballenstedt<sup>737</sup> vndt Caspar Pfau<sup>738</sup> daß man sich des Obristen Rochaw<sup>739</sup> marche<sup>740</sup> besorgett<sup>741</sup>. Jtem<sup>742</sup>: daß die Schweden<sup>743</sup> den paß Schwed<sup>744</sup> <vnder Küstrin<sup>745</sup>> an der Oder<sup>746</sup>, eingenommen, die Kayßerlichen<sup>747</sup> aber zu Prentzlaw<sup>748</sup> liegen, sedes bellj<sup>749</sup> an der Oder.

Jtem<sup>750</sup>: daß das Stift hildeßheimb<sup>751</sup> soll occupirt werden, herzog Geörg<sup>752</sup> aber sich opponirt.

Jtem<sup>753</sup>: daß Chur Brandenburg<sup>754</sup> sehr starck werbe. Große miseria<sup>755</sup> noch zu befahren<sup>756</sup>.

20 Großvogel<sup>757</sup> hatt Märtin Schmidt<sup>758</sup> geschicktt, <von Ballenstedt<sup>759</sup> [.]>

Nachmittags hinauß <gefahren> nach Pfulhe<sup>760</sup>, allda in meinem pusch geiagt, vndt 13<4> Füchße gefangen. Mein Marschalck<sup>761</sup> vndt meine zweene Jungkern<sup>762</sup>, waren mitt mir draußen. Die vettern von Plötzka<sup>763</sup> Fürst Ernst Gottljeb<sup>764</sup>, vndt Fürst Lebrecht<sup>765</sup>, kahmen <zu fuss> mitt Börstel<sup>766</sup>, Zerbst<sup>767</sup>, Pröke<sup>768</sup>, vndt Bidersehe<sup>769 770</sup> auch hinauß, E auf meine permission, der lust mitt

---

736 Übersetzung: "Nachricht"

737 Ballenstedt.

738 Pfau, Kaspar (1596-1658).

739 Rochow, Hans von (1596-1660).

740 Übersetzung: "Marsches"

741 besorgen: befürchten, fürchten.

742 Übersetzung: "Ebenso"

743 Schweden, Königreich.

744 Schwedt (Oder).

745 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

746 Oder (Odra), Fluss.

747 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

748 Prenzlau.

749 Übersetzung: "der Kriegsschauplatz"

750 Übersetzung: "Ebenso"

751 Hildesheim, Hochstift.

752 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

753 Übersetzung: "Ebenso"

754 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

755 Übersetzung: "Not"

756 befahren: (be)fürchten.

757 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

758 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

759 Ballenstedt.

760 Pful.

761 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

762 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

763 Plötzkau.

764 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

765 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

766 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

767 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

768 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

769 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

770 Identifizierung unsicher.

beyzuwohnen. Es hat auch höfliche altercationes<sup>771</sup>, vndt erinerrungen, daß Sie mir nicht zu nahe hetzen sollten, (wiewol sie es negiren) gegeben. Darnach zogen wir wieder voneinander.

An *general Major Fitzthumb*<sup>772</sup>, *conjunctim*<sup>773</sup> geschrieben wegen Ponickawens<sup>774</sup> anmuhtungen<sup>775</sup>.

[[508r]]

Ma fille Ernesta Augusta<sup>776</sup> est devenuë fort malade. [...] <Dieu la vueille><sup>777</sup> reguerir par sa grace, & *Sainte benediction*.<sup>778</sup>

Deliberatio cum nigro monte<sup>779 780</sup>; *questa sera, dj molte cose*<sup>781</sup>.

---

771 *Übersetzung*: "Wortwechsel"

772 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

773 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

774 Ponickau, Johann von (1584-1642).

775 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

776 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

777 Gestrichenes im Original verwischt.

778 *Übersetzung*: "Meine Tochter Ernesta Augusta ist sehr krank geworden. Gott wolle sie durch seine Gnade und [seinen] heiligen Segen wieder heilen."

779 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

780 *Übersetzung*: "Beratung mit Schwartzberger"

781 *Übersetzung*: "heute Abend über viele Sachen"

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 7, 13  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 6, 7, 32  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 21, 31  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 2, 31  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 6, 8, 8, 14, 14, 17, 19, 19, 22, 25, 31, 33, 35  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 19, 24, 27, 32  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 2, 37  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 14  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 9  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 10, 21, 34  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 16, 17, 21, 28  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 14, 15, 16, 21  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 6, 7, 14, 21, 32  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 10, 21, 22, 23, 28, 32  
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 18, 36  
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 18, 36  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 22, 23  
Beckmann, Christian 15  
Beckmann, Philipp (1) 15  
Benckendorf, Thomas 21, 26, 33  
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von 10  
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 10  
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 10  
Bergen, Johann von 27  
Biedersee, Matthias von 36  
Blanchefort de Créquy, Charles de 33  
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 28  
Börstel, Anna Katharina, geb. Dieskau 23  
Börstel, Christian Heinrich von 2, 4, 25  
Börstel, Curt (4) von 4, 36  
Börstel, Curt Christoph von 2  
Börstel, Heinrich (1) von 3, 4, 7, 9, 15, 23, 25, 26  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 21  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 19, 36  
Brandt, Johann (2) 4  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 36  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 12, 20, 34  
Cautius, Christoph 7  
Desmarest, Jean 30  
Ditten, Eleonora Elisabeth von 23  
Dohna, Christoph, Burggraf von 31  
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 33  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 33  
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 15, 16, 21, 32, 34  
Erlach, Burkhard (1) von 11, 16, 23, 28, 33, 36  
Erlach, Sibylla Eleonora von, geb. Börstel 23  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12, 21, 35  
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 20  
Fourdin, Gomar de 20  
Gallas, Matthias, Graf 35  
Gericke, Franz 5, 9  
Gese, Bernhard 16, 17  
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 4, 26  
Glaum, Georg 8, 16  
Gonzaga di Nevers, Carlo I 12, 20  
Götz(en), Johann, Graf von 12, 19  
Groeben, Erhard von der 30

Güttner, Gabriel 33  
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 20, 24  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 4, 16, 20  
 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 23  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 29, 30, 30  
 Krosigk, Familie 28  
 Leonhardt, Christian 11, 32  
 Löw, Johann d. J. 26  
 Loyß, Melchior 10  
 Ludwig, Paul 2, 6, 9, 14  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 34  
 Lützow (10), N. N. von 23  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 5  
 Martinus, Johannes 6, 7  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 14  
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 13, 14, 16  
 Milag(ius), Martin 22, 23, 28  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 12  
 N. N., Joachim (3) 25  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 12  
 Nostitz, Karl Heinrich von 7, 8, 11, 19, 23, 27, 30, 36  
 Oberlender, Johann Balthasar 15, 30, 31  
 Oeynhausens, Wilhelm von 18  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 26  
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 31  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 12, 18, 33, 35, 36  
 Otto, Sigismund 13  
 Pfau, Kaspar 23, 36  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 12  
 Ponickau, Johann von 21, 35, 37  
 Proeck, Wilhelm von 36  
 Quetz, Zacharias von 16  
 Rákóczi, Georg I. 4  
 Reinhardt, Konrad 7  
 Richter, Philipp 3, 4, 9  
 Rindtorf, Abraham von 5, 7, 8, 15, 18, 22, 23, 27, 36  
 Rochow, Hans von 36  
 Sachse, David 11  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 21, 32, 35  
 Sachsen, Sophia, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 33  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 27  
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 27  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 15, 15, 16, 16  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 11  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 27  
 Sala, Angelo 13, 14  
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 26  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 34  
 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 33  
 Savoia, Francesco Giacinto, Duca di 34  
 Savoia, Maurizio di 34  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 33  
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 12, 34  
 Scaglia, Augusto Manfredo 33  
 Schilling, Friedrich von 14, 29  
 Schlammersdorff, Hans Christoph von 7  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 24  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 6, 24, 24  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von 24  
 Schmidt, Martin 10, 11, 24, 36  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 6, 7, 8, 10, 14, 15, 15, 15, 17, 18, 25, 37  
 Spinola, Ambrogio 27  
 Splitthausen, Johannes d. Ä. 13  
 Splitthausen, Johannes d. J. 13, 27, 28  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 7, 28  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 26  
 Treusch von Buttlar, Jost Sigismund 5

Vitzthum von Eckstedt, Dam 7, 10, 37  
Voigt, Christian 24  
Voigt, Johann Christoph 25  
Volckenandt, Johann Anton 7, 10  
Weckerlin, Balthasar 8  
Werder, Cuno Hartwig von dem 25  
Werder, Dietrich von dem 28, 29, 30, 30  
Werth, Johann, Graf von 11  
Weyland, Johann 25

Winckel, Curt Dietrich aus dem 30  
Winß, Andreas 9, 21, 32  
Wogau, Maximilian 11, 33  
Wladyslaw IV., König von Polen 20  
Zaborsky, Helena 23  
Zehmen, Hans Bastian von 30  
Zepper, Gottfried 23, 33  
Zerbst, Albrecht von 18, 36

# Ortsregister

- Altenburg (bei Nienburg/Saale) 9, 11  
Amberg 26  
Anhalt, Fürstentum 25  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 34  
Aschersleben 20  
Baalberge 6  
Badeborn 13  
Ballenstedt 5, 18, 24, 30, 31, 36, 36  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 5, 6, 8, 10, 15, 18, 22  
Bayreuth 17  
Berlin 35  
Bernburg 5, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 17, 18, 23, 28, 31  
Bernburg, Amt 8  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 13  
Bernburg, Talstadt 2  
Breda 5, 12, 16, 20, 26  
Breslau (Wroclaw) 12  
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 9  
Dresden 13, 13, 17, 32, 33  
Dröbelscher Busch 5  
Emden 4  
Frankreich, Königreich 5, 33, 34  
Gernrode, Amt 8  
Grönischer Busch 23  
Güntersberge 6, 7  
Güstrow 14, 16  
Halle (Saale) 17, 19, 30  
Harzgerode 24  
Harzgerode, Amt 8  
Helfta 17  
Hildesheim, Hochstift 36  
Hohenerxleben 28  
Holstein, Herzogtum 6  
Hoym 5  
Kleutsch 14  
Konstantinopel (Istanbul) 12  
Köthen 6, 7, 10, 15, 17, 29, 32  
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 35, 36  
Languedoc 12  
Leer 4, 20  
Leipzig 4, 8, 10, 11, 13, 17, 19, 26, 30, 33  
Leucate 34  
Magdeburg 7, 17, 28, 30  
Magdeburg, Erzstift 21  
Mailand, Herzogtum 5  
Mecklenburg, Herzogtum 14, 28  
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 33  
Narbonne 34  
Niederlande, Spanische 12  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 12  
Niederlande (beide Teile) 13, 20  
Nienburg (Saale) 31  
Nürnberg 4, 8  
Oder (Odra), Fluss 36  
Opperode 22  
Orange, Fürstentum 31  
Osmanisches Reich 4  
Ostfriesland, Grafschaft 4, 10, 16, 20  
Pful 36  
Plön 24  
Plötzkau 17, 18, 19, 23, 25, 27, 36  
Podolien, Woiwodschaft 4  
Polen, Königreich 12  
Pommern, Herzogtum 28  
Prenzlau 36  
Radisleben 6  
Rhein, Fluss 11  
Roschwitz 22, 29  
Saale, Fluss 6, 30  
Sachsen, Kurfürstentum 21, 35  
Savoyen, Herzogtum 34  
Schlesien, Herzogtum 12  
Schöningen 16  
Schweden, Königreich 12, 20, 33, 34, 36  
Schwedt (Oder) 36  
Spanien, Königreich 5, 12, 33, 34  
Stapelmoor 10  
Tecklenburg 10  
Waldau 7  
Wedlitz 17  
Weimar 27, 27  
Westindien 12  
Wien 2, 8, 21, 26, 34  
Wörbzig 17

Zepzig 25, 27, 29

Zerbst 15



# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 22

Bernburg, Rat der Bergstadt 13

Fruchtbringende Gesellschaft 29